

Fernruf | Expedition 66.
Redaktion 466, 566; (840 Berliner Dienst)
Wetterdienststelle 566.

Druck und Verlag von Hermann Neusser in Bonn.

Erscheint täglich — an Werktagen mittags 12 Uhr, Sonntags am Vorabend.
Bezugspreis in Bonn und Umgegend 50 Pf. frei Haus.
Postbezug Mk. 2.10 vierteljährlich ohne, Mk. 2.52 mit Zustellgebühr.
Reise-Bestellungen: Tägliche Verbindung nach allen Orten Deutschlands
Preis unter Streifband Mk. 0.50 wöchentlich; Ausland Mk. 0.75 wöchentlich.
Der Bezug kann jeden Tag beginnen und jeden Tag abgebrochen werden.
Unterlangt eingelandete Manuskripte werden nicht zurückgegeben.

General-Anzeiger

für Bonn und Umgegend.



Donnerstag, 4. Mai 1911.

Verantwortlich für den nachrichtlichen, örtlichen und unterhaltenden Teil: Peter Neusser;
für den Anzeigen- u. Reklameteil: Peter Lescrinier
beide in Bonn.

Geschäftshaus: Bahnhofstraße 12 in Bonn.

Zeilenspreize der Anzeigen: Lokale geschäftliche Anzeigen, Familien-, Verkehrs-
anzeigen usw. 15 Pf., Stellengesuch 10 Pf. — Anzeigen von Behörden,
Notaren, Rechtsanwälten, Gerichtsvollziehern, Auktionatoren usw. aus dem
Vertreibungsgebiet 20 Pf. Finanz-Anzeigen, politische u. Wahl-Anzeigen 25 Pf.
Alle Anzeigen von auswärts 25 Pf. Reklamen 80 Pf.
Im Falle gerichtlicher Klage oder bei Konkurrenz fällt der bewilligte Rabatt fort.
Platz- und Datumsvorchriften ohne Verbindlichkeit.



Ihre Figur gewinnt

nur in gut sitzender Garderobe.

Die hohe Vollkommenheit meiner fertigen Herren- und Knaben-Kleidung
liegt neben einer sorgfältigen Verarbeitung und Verwendung nur gut
erprobter Stoffe in der hervorragend fadellosen Passform, vornehmen Eleganz

Meine bessere fertige

Herren- und Knaben-Kleidung

ist das Vollkommenste, was die Konfektion heraus bringt. Riesenauswahl für jede
Figur, ob schlank, normal, unperfekt oder korpulent. Die Preise sind unbedingt die
allerbilligsten, entsprechend in Qualitäten, Verarbeitung; durch offene Fluszeichnung,
streng feste Preise ist größte Reellität gewährleistet.

53
Wenzelgasse.
Fernspr. Nr. 2225.

Heinr. Töpfer

53
Wenzelgasse.
Fernspr. Nr. 2225.

Spezialhaus 1. Ranges für gediegene, preiswerte herren- u. Knaben-Kleidung. Elegante Maßanfertigung.



Aus meinen Fischerreien
täglich
leb. Bachforellen
edten feinen Rheinlaim
Lachsforenlen.
Täglich frisch geangene
Rheinbachsfische
per Pfund 40 Pf.
Bander, Rheinlaim, Kal.,
lebendes Wasser, Vieraugen, frische
Ochsen, Seesuppen, Steinbutte,
Steinbutte, Rotzungen, Capriani,
Capriani, Sardinen, Meran
frischgebraten, fein, gehälstet,
gewössert u. trockener Stockfisch,
frische Capriani, Sardinen,
frische gefüllte Weinendamer
feste toll. Krabbenfüße.
Allerfeinstes neue
Superior, nur mildester, voll
Herting, Stadt 10 Pf.
Edte
Ritter Spülens, Höheküsse,
linge, geräucherter Kal., ge
räucherter Lachsforellen, bis
marktheit, Bratheringe,
Kohlröp. Sardinen
empfohlen in nur 1a Ware

Heinrich Klein
Holzfleisserei
Größtes Spezial-
geschäft an Platz.
Gernmann-Adressen:
Fischklein, Bonn.
Fisch-Versand
und Brüdergasse 2.



Fahrräder
ein Paar gebraucht, tadellos
in Stand gesetzt, meist erstaunliche
Marktfähigkeit, bill. zu verkaufen.

Wilh. Stommel
Sternstrasse 6.

Bitte austauschen.
Große Auswüchse, in Grab,
wie Säulen u. Bänke,
Dentäler u. Kinder-Dent-
abgeb., Komme auf Wunde mit
Seiden, auswärts. Liefernahme v.
Reparaturen. Bitte genau Kürze
zu brauchen. Nach Zahradla,
Grabsteinfachst., Beuel a. Rh.
Kreisstr. 6. Datten, d. elektr. P.
Eichen-Vertikow
billig zu verkaufen. Handarbeit.
Bonn, Kellnerstr. 18, 1. Et.,

Ziehung am 22. u. 23. Mai

**Aachener
Geld-Lotterie**
233 333 Losse, 6419 Goldgewinne M.
230 000
Hauptgewinne bar ohne Abzug
100 000
40 000
20 000
10 000
usw. usw.
Lose à 3 M. Porto u. Liste
30 Pt. extra
zu haben bei Kgl. Lotterie-Ein-
nehmern u. in allen durch Pla-
kate kenntl. Verkaufsstellen.

Hoguth
Maargasse 3
sagt hohe Preise für
getr. Herrenkleider.
1 Waschkommode
fast neu, 1 Einzelbett, 1
Bettschrank, 2 Klammer, und
verschiedene religiöse Bilder,
Maxstraße 16, 2. Etage.

Habe 3 ältere
zu jed. Gebrauch
gerüstete
Pferde
abzugeben.
G. Lüssem,
Walberberg, Klosterhof.

Fahrräder
mit Torpedo-Freilauf u. Rück-
tritt, die auf Eito-Motor ein-
gesetzt wurden, billig zu ver-
kaufen. Ferner ein Original
engl. Fahrrad sow. Damenrad.
J. Tenenbaums
Verkaufshaus Deutsche Fahr-
rad-Industrie
Medenheimerstraße 12.

Möbel
alter Art stehen fortwährend zum
Verkauf. Antau: Möbel.
S. Lipki, Kommandantenstr. 6.
la Rot- oder Weisswein
30 Pf. 22.50 Pf. In glanzbellen
Wiedelmeier 30. Utr. 9 M. 60
Utr. 15 M. Fisch lebweise, jedoch
froo-zurück, gen. Nachm. ab hier
empfehl. J. Bayerdörfer,
Bellheim 2. Platz.

Achtung. • •
Rauf zum alterböden Preise
gefragte Herren- u. Damen-
sachen, Schuhe, Möbel, Gold-
schmiede. Speicherkempt aller Art
wird fortwährend angekauft.
Franz Bading, Enztalstraße 24,
Karte gen. Komme a. a. anwärts.

Jagdgewehr

Doppelpack, Schildpanzer prima
bill. zu verkaufen. Niederrheinische 101. s.

Rassepferd
168 groß, mit prima Hufen u.
Beinen, brav und scheinfrei
billig abzugeben.
Beuel, Wilhelmstraße 50.

Kießzeuge
für Schüler u. Techn. empfehl.
Carl Kießle,
Opfer und Medanier,
Stodenstraße 5.
Ein starkes
Arbeits-
pferd
sowie Rasse-
pferde und Ponys angekauft.
Joh. Seitzmann, s.
Vittoriatr. 12.

Guter. Kinderwagen
zu verkaufen (Gummireifen).
Eintrachtstraße 7, 1. Etg. s.

Fahrrad
querhalb, mit Freilauf für 45
Mt. zu verk., Hundsgasse 42.

Für Brautleute!
Einfache sowie bessere
ladende und edle
Schlafzimmer
mit Spiegelkranz und mo-
dernen Marmorn, sowie
Küchen-einrichtungen
gabe räumbar ledig preis-
wert ab.

Geschw. Feyen
Poststraße 14 BONN Fernspr. 1161.

Zur Streu in Pferdeställen
bewährt sich seit Jahren
Sägemehl als am billigsten und
besten.
Wilh. Streck, Bonn.

2 Plateauwagen
zu verkaufen.
Endenich, Effertsh. 36.

Gebrauchte Möbel
von Privatleuten zu kaufen
Endenich, Effertsh. 36. a. d. Grp. *

billig zu verkaufen. Herms.
Welldenkenstraße 11, 3. Et.

Kinderwagen
billig zu verkaufen. Herms.
Welldenkenstraße 11, 3. Et.

Damenrad
querhalb, mit freil. u. Rückr. f.
35 M. s. verl., Hundsgasse 42.

Garten-Möbel
in Holz und Eisen
Wiener u. Patentsitzstühle
zu äußerst billigen Preisen.

Carl Mainone
Münsterstraße 26.

Das Möbeltransportgeschäft
Lölsberg

übernimmt
alte in Stadt
u. über Land
unter Garantie
bei solider Be-
rechnung.

Bonn-Kessenich
Berastr. 44 u. Kessenicherstr. 5.

Kaufe
fortwährend gebrauchte

Möbel
alter Art, sowie ganz Einrich-
tungen, Klavier, Sesselmid-
tungen etc. und auswärts.

Jean Schröder
Brückengasse 32 und 21.
Fernspr. 1089.

Rottannen-
Bohnenstangen
frische, dicke, schöne Ware empl.

R. Rhein, Königswinter.

Küchen-Einrichtung
neu, äußerst billig zu verkaufen.
6 Bonifaciusstraße 6, Privatbad.

Flur-Garderobe
zu verkaufen oder gegen kleinere
Büchse, eineinhalbe Zentnermar-
ke D. Oen. Waldsittich u. Spili-
rich etc. Coblenzerstr. 84. An-
fangs 8—4 Uhr. Altstädtl. 42.

Empföhle mich
im Anfertigen von Matien,
Berndtliedern u. Baggedeten,
wie Taschier- u. Polsterarbeiten,
K. Bierkofen Oppendorferstr. 16.

Feiner ruhb. Salon-Schrank,
4 Jahre Edelholz, Stühle, komplett,
großer Kleiderkasten, Kommoden,
abzugeben. Münsterplatz 22.
1. Etage. Döbelit gepolsterte
Sessel, passend für Café
Restaurant zu verkaufen.

Damen-
Ledergürtel
neu eingerichtet
zum Ausziehen Stück 75 Pf.
15 Stockenstraße 15

Sosa, gut erh. f. 10 M.
15. Castellgraben 22, 2. Etg.

Transportdreirad
Cito, wie neu, wird sehr billig
verkauft. Endenicherstr. 57.

Originalgröße!



Man fordere ausdrücklich „Rhenus“-Dreiteil. * Erhältlich in den Kolonialwaren-, Drogen- u. Seifengeschäften.

Handelsteil.

Berliner Börse vom 3. Mai.

Deutsche Staats-, Provinzial- und Stadt-Anleihen.					
D. Reichs-Anleihe	4	100.30 G	Bayer. Staats-Anleihe	3/4	91.80 B
D. Reichs-Anleihe	3 1/2	93.90 B	Rheinland-Pf. Anleihe	XX, XXI, XXXI-XXXIII	
"	3	83.75 B	Rheinl. Anl. XXXII	4	100.40 B
St. Städts. Anl. L. Th.	4	100.40 B	West. Prov. Anleihe IV	4	101.20 B
Ronduit	4	102.60 B	Ank. 915	3 1/2	99.— B
" Staffel	4	100.30 B	Berliner Stadt.-Anleihe	4	100.50 B
"	3 1/2	93.91 B	Cöln. Stadt.-Anl. 1908	4	101.50 B
Bad. Staats-Anleihe	4	83.70 B	Cöln-Mündener Anleihe	3 1/2	91.60 G
Bay. Staats-Anleihe	4	101.30 B		3 1/2	137.75 G
Ausländ. Staatspapiere, Stadtschuldcheine u. Pfandbriefe.					
Japanische Anleihe	4	92.— B	Russ. Staats-Anl. 1905	4	100.50 G
Österreicher Goldrente	4	98.50 B	Türk. 400-Fcs.-Anleihe	4	177.90 B
Rumän. Anl. v. 1903	4	102.10 G	Ungar. Goldrente Br. St.	4	94.— B
Ital. Gold-Anl. 88/4	1	100.20 G			
Hypotheken-Pfandbriefe.					
Bamb. Hyp. Pfandbr.	4	100.— B	Pruss. Contr. Br. 1917	4	95.75 G
um. 1918			Pruss. Prot. XXIX 1919	4	101.60 B
Preuß. Boden-C.-B.	4	100.— B	Rhein.-W. Z. C. umk. 1918	4	100.— B
1919 Contr. 1918	4	99.60 G	Weißr. Bod.-Contr. 1918	4	100.20 G
Deutsche Bank-Aktien.					
Barmher. Bankverein	6/4	126.— B	Mitteldeutsche Bank	7/4	120.— B
Bergfeld-Märkte	5/4	163.20 G	Preuß. Boden-Br. 8	8	165.— B
Erinner. Handels-G.	9	167.— B	" Cent.-Br. 8	8	195.— B
Darmstädter Bank	6	127.70 B	" Hyp.-A.B.	3	125.60 B
Deutsche Bank	12/4	264.40 G	Plauder-Bank	15/4	161.— B
Deutsch-Feldbahnen-Br.	3	120.20 G	Rheinbank	6/4	143.— B
Disconto-Gef.-Anl.	14	189.— B	Rhein.-Zeit. Disc.-6	7/4	128.40 G
Dresdner Bank	9/4	157.— B	Schaafft. Bankverein	7/4	138.20 G
Industrie-Papiere.					
Hamburg. Paketfahrt	8	134.60 B	Hölscher Forwerke	27	513.— b
Dord. Bloyd (1000)	3	98.— B	Hölscher. Stahlwerke	3	337.50 B
Dortmunder Akt.-Br.	36/4	— B	Humboldt Malaninen	8	146.40 G
Union-Br.	361.— G		Röhr. Wilhelm umg.	15	26.60 B
Germ. Br. Dortmund	8	165.25 B	Röhring. Geor.	18	140.19 B
Wickeder Brauerei	15	159.75 B	Rosenprinz. Meiss.	27	354.75 B
Adler-Fahrwerke	20	47.— B	Rittermechaniker	13/4	221.25 B
Allgemein-Contr.-Ges.	12/4	276.00 G	Phoenix B. u. H. V.-A.	12	262.10 G
Baier. Anilin u. Soda	14	195.— B	Rheina. Chemot.	4	135.— B
Baier.-Aktien	8	109.— B	Rhein. u. M.	0	95.— G
Bergmann Elekt. 12	242.— B	" Stahlwerke	7	168.20 G	
Boum. Gußstahl	23/4	100.— B	Rhein. Weitl. alkoh.	12	192.— B
Chem.-Fbr. Nürnberg	9	170.— B	Rhombergs. Rüttle.	8	185.— b
Cölner Bergwerk	30	245.— B	Rothe Erde Ellen	1	165.75 B
D.-All.-Telegraf. Ges.	7/4	130.50 B	Sachsen-Elster.	6	105.75 G
Deut. Luftk. Berg.	197.00 G	Saxonia Electr. A.-G.	7	178.80 B	
Deut. luftk. Gasgebührl.	50	720.— B	Siemens & Halske	11	251.60 B
Elberfelder Gußfabrik	49	494.— B	Sister Vulcan	11	212.— B
Eisenbahn-Gesellschaft	15	130.— B	Stieglitz	15	242.— B
Feilen & Guilleaume	183.— B	Steinberg. Kali	3	132.20 G	
Gefäßher. Bergwerk	10	157.— B	Westdeutsche Zute	8	133.— B
Hann. M. Egli. V.-A.	10	157.— B	Westreg. Alkali	10	201.75.— B
Hofer Ellen	8	179.75 B	Olavi Hünen u. Ellens.	10	139.70 G
Hülgers Verzinkerei	13	203.90 B			
Gold- und Wechselmarkt.					
Scheck London	20.45 B	Napoleons d'or	16.19 B		
Scheck Paris	80.80 B	Sold-Dollars	0.—		
Häufigkeit Noten	20.55 G	seehausen-Discount	4%		
Seovereigns	20.46 B	" Lombard	5%		

Tendenz abgeschwächt!

Die schwächende Haltung der leichten New-Yorker Börse, die jetzt resultlose Verlauf der Verhandlungen der Siegerländer Werte mit dem Käsefremden und die neuen Meldungen von Schwierigkeiten im rheinisch-westfälischen Kohlenkonsortium ließen die Börse zu abgeschwächten Kursen erhoffen; auch übten wenig befriedigende Nachrichten aus Mexiko einen neuerlichen Druck auf die Kurse aus. Bankaktien brachten überwiegend im Kurs ab. Unter den Transportwerten lagen namentlich die amerikanischen Eisenbahnwerte schwächer, wobei die Aktien der Canadian unter starken Gewinnrealisierungen und lokalen Baisseangriffen zu leiden hatten. Gestern Halbzeit zeigten die Aktien der Schantungsbahn und der Warschau-Wiener Eisenbahngesellschaft. Unter den Schiffsbautswerten stellten sich die Aktien der Hamburg-Amerika. Nach dem gestrigen stärkeren Kursturz gaben die Leichts verloren. Metallkurse blieben schwächer, wobei die Aktien der Transvaalbahn unter starken Gewinnrealisierungen und lokalen Baisseangriffen zu leiden hatten. Gestern Halbzeit zeigten die Aktien der Schantungsbahn und der Warschau-Wiener Eisenbahngesellschaft. Unter den Schiffsbautswerten stellten sich die Aktien der Hamburg-Amerika. Nach dem gestrigen stärkeren Kursturz gaben die Leichts verloren. Metallkurse blieben schwächer, wobei die Aktien der Transvaalbahn unter starken Gewinnrealisierungen und lokalen Baisseangriffen zu leiden hatten. Gestern Halbzeit zeigten die Aktien der Schantungsbahn und der Warschau-Wiener Eisenbahngesellschaft. Unter den Schiffsbautswerten stellten sich die Aktien der Hamburg-Amerika. Nach dem gestrigen stärkeren Kursturz gaben die Leichts verloren. Metallkurse blieben schwächer, wobei die Aktien der Transvaalbahn unter starken Gewinnrealisierungen und lokalen Baisseangriffen zu leiden hatten. Gestern Halbzeit zeigten die Aktien der Schantungsbahn und der Warschau-Wiener Eisenbahngesellschaft. Unter den Schiffsbautswerten stellten sich die Aktien der Hamburg-Amerika. Nach dem gestrigen stärkeren Kursturz gaben die Leichts verloren. Metallkurse blieben schwächer, wobei die Aktien der Transvaalbahn unter starken Gewinnrealisierungen und lokalen Baisseangriffen zu leiden hatten. Gestern Halbzeit zeigten die Aktien der Schantungsbahn und der Warschau-Wiener Eisenbahngesellschaft. Unter den Schiffsbautswerten stellten sich die Aktien der Hamburg-Amerika. Nach dem gestrigen stärkeren Kursturz gaben die Leichts verloren. Metallkurse blieben schwächer, wobei die Aktien der Transvaalbahn unter starken Gewinnrealisierungen und lokalen Baisseangriffen zu leiden hatten. Gestern Halbzeit zeigten die Aktien der Schantungsbahn und der Warschau-Wiener Eisenbahngesellschaft. Unter den Schiffsbautswerten stellten sich die Aktien der Hamburg-Amerika. Nach dem gestrigen stärkeren Kursturz gaben die Leichts verloren. Metallkurse blieben schwächer, wobei die Aktien der Transvaalbahn unter starken Gewinnrealisierungen und lokalen Baisseangriffen zu leiden hatten. Gestern Halbzeit zeigten die Aktien der Schantungsbahn und der Warschau-Wiener Eisenbahngesellschaft. Unter den Schiffsbautswerten stellten sich die Aktien der Hamburg-Amerika. Nach dem gestrigen stärkeren Kursturz gaben die Leichts verloren. Metallkurse blieben schwächer, wobei die Aktien der Transvaalbahn unter starken Gewinnrealisierungen und lokalen Baisseangriffen zu leiden hatten. Gestern Halbzeit zeigten die Aktien der Schantungsbahn und der Warschau-Wiener Eisenbahngesellschaft. Unter den Schiffsbautswerten stellten sich die Aktien der Hamburg-Amerika. Nach dem gestrigen stärkeren Kursturz gaben die Leichts verloren. Metallkurse blieben schwächer, wobei die Aktien der Transvaalbahn unter starken Gewinnrealisierungen und lokalen Baisseangriffen zu leiden hatten. Gestern Halbzeit zeigten die Aktien der Schantungsbahn und der Warschau-Wiener Eisenbahngesellschaft. Unter den Schiffsbautswerten stellten sich die Aktien der Hamburg-Amerika. Nach dem gestrigen stärkeren Kursturz gaben die Leichts verloren. Metallkurse blieben schwächer, wobei die Aktien der Transvaalbahn unter starken Gewinnrealisierungen und lokalen Baisseangriffen zu leiden hatten. Gestern Halbzeit zeigten die Aktien der Schantungsbahn und der Warschau-Wiener Eisenbahngesellschaft. Unter den Schiffsbautswerten stellten sich die Aktien der Hamburg-Amerika. Nach dem gestrigen stärkeren Kursturz gaben die Leichts verloren. Metallkurse blieben schwächer, wobei die Aktien der Transvaalbahn unter starken Gewinnrealisierungen und lokalen Baisseangriffen zu leiden hatten. Gestern Halbzeit zeigten die Aktien der Schantungsbahn und der Warschau-Wiener Eisenbahngesellschaft. Unter den Schiffsbautswerten stellten sich die Aktien der Hamburg-Amerika. Nach dem gestrigen stärkeren Kursturz gaben die Leichts verloren. Metallkurse blieben schwächer, wobei die Aktien der Transvaalbahn unter starken Gewinnrealisierungen und lokalen Baisseangriffen zu leiden hatten. Gestern Halbzeit zeigten die Aktien der Schantungsbahn und der Warschau-Wiener Eisenbahngesellschaft. Unter den Schiffsbautswerten stellten sich die Aktien der Hamburg-Amerika. Nach dem gestrigen stärkeren Kursturz gaben die Leichts verloren. Metallkurse blieben schwächer, wobei die Aktien der Transvaalbahn unter starken Gewinnrealisierungen und lokalen Baisseangriffen zu leiden hatten. Gestern Halbzeit zeigten die Aktien der Schantungsbahn und der Warschau-Wiener Eisenbahngesellschaft. Unter den Schiffsbautswerten stellten sich die Aktien der Hamburg-Amerika. Nach dem gestrigen stärkeren Kursturz gaben die Leichts verloren. Metallkurse blieben schwächer, wobei die Aktien der Transvaalbahn unter starken Gewinnrealisierungen und lokalen Baisseangriffen zu leiden hatten. Gestern Halbzeit zeigten die Aktien der Schantungsbahn und der Warschau-Wiener Eisenbahngesellschaft. Unter den Schiffsbautswerten stellten sich die Aktien der Hamburg-Amerika. Nach dem gestrigen stärkeren Kursturz gaben die Leichts verloren. Metallkurse blieben schwächer, wobei die Aktien der Transvaalbahn unter starken Gewinnrealisierungen und lokalen Baisseangriffen zu leiden hatten. Gestern Halbzeit zeigten die Aktien der Schantungsbahn und der Warschau-Wiener Eisenbahngesellschaft. Unter den Schiffsbautswerten stellten sich die Aktien der Hamburg-Amerika. Nach dem gestrigen stärkeren Kursturz gaben die Leichts verloren. Metallkurse blieben schwächer, wobei die Aktien der Transvaalbahn unter starken Gewinnrealisierungen und lokalen Baisseangriffen zu leiden hatten. Gestern Halbzeit zeigten die Aktien der Schantungsbahn und der Warschau-Wiener Eisenbahngesellschaft. Unter den Schiffsbautswerten stellten sich die Aktien der Hamburg-Amerika. Nach dem gestrigen stärkeren Kursturz gaben die Leichts verloren. Metallkurse blieben schwächer, wobei die Aktien der Transvaalbahn unter starken Gewinnrealisierungen und lokalen Baisseangriffen zu leiden hatten. Gestern Halbzeit zeigten die Aktien der Schantungsbahn und der Warschau-Wiener Eisenbahngesellschaft. Unter den Schiffsbautswerten stellten sich die Aktien der Hamburg-Amerika. Nach dem gestrigen stärkeren Kursturz gaben die Leichts verloren. Metallkurse blieben schwächer, wobei die Aktien der Transvaalbahn unter starken Gewinnrealisierungen und lokalen Baisseangriffen zu leiden hatten. Gestern Halbzeit zeigten die Aktien der Schantungsbahn und der Warschau-Wiener Eisenbahngesellschaft. Unter den Schiffsbautswerten stellten sich die Aktien der Hamburg-Amerika. Nach dem gestrigen stärkeren Kursturz gaben die Leichts verloren. Metallkurse blieben schwächer, wobei die Aktien der Transvaalbahn unter starken Gewinnrealisierungen und lokalen Baisseangriffen zu leiden hatten. Gestern Halbzeit zeigten die Aktien der Schantungsbahn und der Warschau-Wiener Eisenbahngesellschaft. Unter den Schiffsbautswerten stellten sich die Aktien der Hamburg-Amerika. Nach dem gestrigen stärkeren Kursturz gaben die Leichts verloren. Metallkurse blieben schwächer, wobei die Aktien der Transvaalbahn unter starken Gewinnrealisierungen und lokalen Baisseangriffen zu leiden hatten. Gestern Halbzeit zeigten die Aktien der Schantungsbahn und der Warschau-Wiener Eisenbahngesellschaft. Unter den Schiffsbautswerten stellten sich die Aktien der Hamburg-Amerika. Nach dem gestrigen stärkeren Kursturz gaben die Leichts verloren. Metallkurse blieben schwächer, wobei die Aktien der Transvaalbahn unter starken Gewinnrealisierungen und lokalen Baisseangriffen zu leiden hatten. Gestern Halbzeit zeigten die Aktien der Schantungsbahn und der Warschau-Wiener Eisenbahngesellschaft. Unter den Schiffsbautswerten stellten sich die Aktien der Hamburg-Amerika. Nach dem gestrigen stärkeren Kursturz gaben die Leichts verloren. Metallkurse blieben schwächer, wobei die Aktien der Transvaalbahn unter starken Gewinnrealisierungen und lokalen Baisseangriffen zu leiden hatten. Gestern Halbzeit zeigten die Aktien der Schantungsbahn und der Warschau-Wiener Eisenbahngesellschaft. Unter den Schiffsbautswerten stellten sich die Aktien der Hamburg-Amerika. Nach dem gestrigen stärkeren Kursturz gaben die Leichts verloren. Metallkurse blieben schwächer, wobei die Aktien der Transvaalbahn unter starken Gewinnrealisierungen und lokalen Baisseangriffen zu leiden hatten. Gestern Halbzeit zeigten die Aktien der Schantungsbahn und der Warschau-Wiener Eisenbahngesellschaft. Unter den Schiffsbautswerten stellten sich die Aktien der Hamburg-Amerika. Nach dem gestrigen stärkeren Kursturz gaben die Leichts verloren. Metallkurse blieben schwächer, wobei die Aktien der Transvaalbahn unter starken Gewinnrealisierungen und lokalen Baisseangriffen zu leiden hatten. Gestern Halbzeit zeigten die Aktien der Schantungsbahn und der Warschau-Wiener Eisenbahngesellschaft. Unter den Schiffsbautswerten stellten sich die Aktien der Hamburg-Amerika. Nach dem gestrigen stärkeren Kursturz gaben die Leichts verloren. Metallkurse blieben schwächer, wobei die Aktien der Transvaalbahn unter starken Gewinnrealisierungen und lokalen Baisseangriffen zu leiden hatten. Gestern Halbzeit zeigten die Aktien der Schantungsbahn und der Warschau-Wiener Eisenbahngesellschaft. Unter den Schiffsbautswerten stellten sich die Aktien der Hamburg-Amerika. Nach dem gestrigen stärkeren Kursturz gaben die Leichts verloren. Metallkurse blieben schwächer, wobei die Aktien der Transvaalbahn unter starken Gewinnrealisierungen und lokalen Baisseangriffen zu leiden hatten. Gestern Halbzeit zeigten die Aktien der Schantungsbahn und der Warschau-Wiener Eisenbahngesellschaft. Unter den Schiffsbautswerten stellten sich die Aktien der Hamburg-Amerika. Nach dem gestrigen stärkeren Kursturz gaben die Leichts verloren. Metallkurse blieben schwächer, wobei die Aktien der Transvaalbahn unter starken Gewinnrealisierungen und lokalen Baisseangriffen zu leiden hatten. Gestern Halbzeit zeigten die Aktien der Schantungsbahn und der Warschau-Wiener Eisenbahngesellschaft. Unter den Schiffsbautswerten stellten sich die Aktien der Hamburg-Amerika. Nach dem gestrigen stärkeren Kursturz gaben die Leichts verloren. Metallkurse blieben schwächer, wobei die Aktien der Transvaalbahn unter starken Gewinnrealisierungen und lokalen Baisseangriffen zu leiden hatten. Gestern Halbzeit zeigten die Aktien der Schantungsbahn und der Warschau-Wiener Eisenbahngesellschaft. Unter den Schiffsbautswerten stellten sich die Aktien der Hamburg-Amerika. Nach dem gestrigen stärkeren Kursturz gaben die Leichts verloren. Metallkurse blieben schwächer, wobei die Aktien der Transvaalbahn unter starken Gewinnrealisierungen und lokalen Baisseangriffen zu leiden hatten. Gestern Halbzeit zeigten die Aktien der Schantungsbahn und der Warschau-Wiener Eisenbahngesellschaft.

CIRCUS CORTY - ALTHOFF

Begr. 1853

Bonn, auf dem Gelände der ehemal. Kusaren-Kaserne.

Heute Donnerstag den 4. Mai nur eine

Grosse brillante Vorstellung

Abends 8½ Uhr:

Ein Riesen-Moustre-Programm

20 Nummern 20

Letztes Gastspiel des hier mit so
großem Erfolg aufgetretenen
Schimpanse "Patsy".
Wer Patsy noch nicht gesehen hat, der verlässt die
lechte Vorstellung nicht, denn Patsy ist das
echte Drehkreuz-Phänomen aller Zeiten.

W. Manns weiße Wunder-Elefanten.

80 Pferde 80

im diversen Abteilungen dargestellt und voraufgeführt von
Herrn und Frau Direktor Althoff.

Ich erlaube mir, das hochverehrte Publikum darauf
aufmerksam zu machen, daß diese leichte Vorstellung
genau so stattfindet, wie alle vorbereitenden, ohne
Vergütung des Programms.

Rottannen-Bohnenstangen

in schöner seltener frischer Ware empfohlen:
Wilh. Streck, Bonn, Röhlstr. 127.

Eilt! Nächste Woche!

Ziehung schon 10. und 11. Mai.

Berliner

Rote + Lotterie

Gewinne Mf. 100000:

50000, 10000, 5:1000, 10:500, 50:100,
10:50 u. j. w.

Lose Mark 5.50, Porto und Zölle
30 Pf. extra

Geld! Geld! Geld!

Coburger Geld-Lotterie

Gewinne Mf. 100000,

50000, 10000, 5000, 2000 usw.

Lose Mark 5.50, Porto und Zölle
30 Pf. extra

Ziehung 10. Mai.

Bonner Krieger-Verband-Lotterie

Lose 50 Pf., Porto und Zölle
30 Pf. extra

empfohlen und verlangt

Peter Linden, Glücks-Kollekte und
Cigarren-Fabrik, Bonn,
Poststrasse 2 und Filialen.

Hermannstrasse Nr. 146.

Bei der eben gezogenen Kreuznacher Lotterie fiel u. a. der fünfte
Hauptgewinn in meine Glücks-Kollekte.

Salinger, Bonn.

Dieses Frack-Korsett kostet

2.95

Inklusive Strumpfhalter.
Beachten Sie untenstehend die genaue
Beschreibung.

Direktoire-Mode 1911.

Spezial-Marke der Firma J. Salinger.

— Allein-Verkauf —

Vorzüglich sitzendes

Frack-Korsett

„Nanon“ mit verstellb. Strumpfhaltern bestausgebautes Zwickelfacon durch la Doppelgefleid verstärkte HÜfteneinlagen und extra starken Schlossern aus modernen Jacquard-Brocce-Stoffen mit eleg. Handspitzen garnitur Stück nur 2.95 Mk. Vorrätig in Weiten 52-54.

Bei schriftlichen Aufträgen ist Angabe der Korsett-Taillenweite unbedingt erforderlich.

Ständig großes Lager in allen Qualitäten und Formen.

Verkauf nur durch fachkundige Damen.

Im letzten Jahre — fast 1000 — Nonon-Korsetts verkauft.

Gelegenheitskauf

2. fettlose Kolumbia-Habichts-
räder (Herren- u. Damenträder)
mit Freilauf und Rücktritt, bill.
zu verkaufen, Sandovalle 17.

Blüschi-Sofas

u. Sessel, gute Betten, Herren-
u. Damen-Schreibtische, Schreie-
u. andere Sämtliche Büfet, eis-
wein-Herren-Kabinettmöbel, Schreie-
ben-Schrank, Tische, Stühle, Ständer,
großer Teppich, Wohn-
Salon, Piano usw., aus erhalten
billig abzuverkaufen, Sandovalle 1.

Gebräuchte

Teigtellmaschine

zu kaufen gesucht.

Adam Bachem, Bäckermeister,

Bertram bei Nieden.

Getragene

Herren- u. Damenkleider, Ball-
kleider, Militärkleider, Kinderkleid,
Schuhe, Stiefel, Hösche, fautau
h. etc. Klein Klein, Kommandeur-
strasse 19, Karteien, Bonn a. o. o. m.

Verkaufen zur Verwendung.

Atelier Möbel

und Bilderrahmen

in allen Größen und Farben

billig zu verkaufen, sowie ein

vertstellb. Kinderpult.

Theo Schafrau, Rathaus 14.

Ankauf von Möbeln

bessere gebrauchte, sowie ganze

Einrichtungen, Brüderstraße 19.

Karlsruhe.

Barthe.

Glasßchrauf

billig zu verkaufen, Rheingasse 7.

Oeff. u. N. N. postal. Beuel.

Zu verkaufen:

1 Sofa, 2 Sessel . . . 45 Mf.

1 Herb gebr. mit Rohr 12 "

1 Mattoletos "

1 Realuferoten "

1 Rolloden "

1 Badenrichtung mit Roben-

feuerung, große Aufbewahrungs-
kammer, großer Aufbewahrungs-
kasten, waschbare, lappig, für
Badezimmerschrank, 2 Türen.

2 Buntmetallische Stühle 55 Mf.

1 neue Tisch-Liege nur 55

Prädikatstrasse 19. Vorrt.

An- und Verkauf getragene

Herren-Kleider

auch beschäd. zu reellen Preisen.

Beyer Uster, Achterstraße 28.

Kinder-Sitz- oder

Liegewagen

eleg. guter. zu kaufen gesucht.

Oeff. u. N. N. postal. Beuel.

Heute beginnt in unseren Lokalen der

Ausschank des Bischofshof-Bräu

aus der
Bischöflichen Brauerei
in Regensburg.

Hotel-Restaurant Zum Storch Hotel-Restaurant Bergischer Hof

W. Delmhorst.

W. Saure.

Gleichzeitig übernahmen wir die General-Vertretung für die
Rheinprovinz und halten uns zur Entgegennahme von Auf-
trägen bestens empfohlen.

Bonner Stadt-Theater.

Donnerstag den 4. Mai,
Anfang 7½, Ende gegen 10 Uhr:
a) Gästspiel des kleinen Thea-
ters zu Berlin.
— Erstaufführung.

Gretchen den 5. Mai,
Anfang 7½, Ende gegen 10½ Uhr:
Letztes Gästspiel des kleinen
Theaters zu Berlin,
— Neubheit.

I. Klasse

von Edm. Thoma.

Borber:

Nur ein Traum.

Urtitel von Gotth. Schmidt.

Preise der Plätze: 1. Rang

und 1. Sessel 3.40 Mf.

Borverkauf bei Weber, Fürstenstraße 1.

Kunst-Salon
Friedrich Cohen
30 Am Hof 30.

Mai-Ausstellung:
Gemälde und graphische Arbeiten
von:

Ewald Mielberg, München
(früher Bonn)

Marie Kunz, Bonn

Emil Nolde, Berlin.

Statt Karten.

Otto Ritschen
Barbara Ritschen
geb. Päpfl

Vermählte

Bonn-Püffingen, 3. Mai 1911.

Katholischer Frauenbund, Zweigverein Bonn.

Einladung zur
6. General-Versammlung

am Freitag, den 5. Mai, nachmittags 5 Uhr,
im kleinen Festsaal des neuen Bürgervereins.

Tagesordnung:

1. Berichtung und Jahresbericht.
2. Neuwahl des Vorstandes und Ausschusses.
3. Referat: „Die sozialen Aufgaben der Frau in der Gegenwart“.
(Der Professor Dr. Weber, Köln).

Gäste willkommen!

Der Vorstand.

Germania-Halle

Bonn, Friedrichstr. 2.

Täglich abends 7 Uhr:

Humorist. Bierkonzert

der auf der Durchreise nach Amerika befindlichen Künstler-Kapelle

, „Adsella“, genannt „die lustigen Rheinländer“.

Nur kurze Zeit. Eintritt frei.

Größtes Spezial-Geschäft

für

bürgerliche Wohnungs-Einrichtungen

Herm. Pollack

Brüdergasse 34

Bonn

Hundsgasse 18
Ecke Brückenstraße.

ständiges Lager von ca.

100 Zimmer-Einrichtungen.

Empfohlene besonders vorteilhaft:

Elegante Wohnungs-Einrichtungen von 4 Räumen

1 Schlafzimmer, Mahagoni mit
Intarsien, 1 Spiegelschrank mit
Schubladen, 2 Betten, 1 Wasch-
kommode mit Marmor, 2 Nacht-
kommoden, 2 Stühle, 1 Hand-
tuchhalter.

1 Eichen-Speisezimmer, 1 Büfett
mit Verglasung, 1 Credenz, 1 Umbau
mit Sofa, 6 Lederstühle, 1
Auszichtstisch.

1 Herren-Zimmer, 1 Bücher-
schrank, 1 Schreibtisch, 1 Tisch,
4 Stühle.

1 Naturholzküche, 1 Büfett, 1
Anrichte mit Aufsatz, 1 Tisch,
2 Stühle, 1 Handtuchhalter.

Mk. 1390.

Mk. 1950.

Komplette Einrichtungen bis zu 10000 Mark.

Verlangen Sie nur:

Hochlehrfräulein
oder geistige Begabung für
moral. Gelehrte. Wo. laut Exped.

Mädchen
der Hausarbeit sofort gefüllt.
Godesberg. Palmbusstrasse 8.

Lehrmädchen
aus leidbaren Familien, nicht
unter 15 Jahren, gefüllt.

H. Gentrup
Bonn.

Properes Mädchen

welches küche, kost, sof, gesucht.
G. Küche anfüllt. Bühnstr. 8.
Dabei ist eine Regelung gesucht,
wieder auch Hausarbeit verhindert
werden muss.

Einfaches Fräulein

im Haushalt, sowie im Leben

erfahren, sucht die Stelle.

Off. u. A. S. 12. an die Exped.

Gefüllt für ar. Haush. ein-

faches, fräulein, durchaus perh.,
in der guten Küchen. Haushalt. keine Wünsche.

Gehör. 50 M. pro Monat.

Unterwegs. Verh. des zw. Jrs. Al-

möglichkeit ausbühl. Godesberg.

Küngstrasse 24.

Tüchtiges Dienstmädchen

gesucht. Kriegstrasse 10.

Tücht. Verkäuferin

sucht Stellung in konfidenz-
oder Raiffeisen-Geschäft. Selbst-
übernimmt auch Rillen. Off.

u. A. S. 600. an die Exped.

Bess. Mädchen

sucht in fl. Haushalt Stelle, wo
Gelehrte geboten. Ich. sucht in
Küche u. Haushalt. Weit ausbühl.

Nächstes Visstrasse 1. 2. Ets.

Perf. Waschfrau

gesucht. Herzstrasse 8.

Wir suchen ein junges

Mädchen

aus besserer Familie, welche
sich als Corset-Direktorin anstellt,
will bei fl. Antanagehalt. Vertritt
zwei Jahre.

Kalafisris

Vonstrasse 22.

Ich suche ein

Mädchen

für Küche und Hausarbeit.

Niedburch. 5. sucht meiden nach

4 Uhr mit Beaufsicht.

Besseres

Küchenmädchen

zum 15. Mai gesucht. Heilung

nachmittags 2-4 Nächte. 32,-

Junge proprie. Frau mit

Zwei. Bezug. in fl. Loden ob.

Kontor am vorgen. Paulstr. 27,

Park. Einigstrasse 25.

Junge unabh. Frau

sucht Stelle am Büfet oder als

alte Mamiell. ist. in Bonn ob.

Umg. Frau Theodor Kütten

Brüderstrasse 17. 1. Ets.

Ich suche zum 15. Mai

ein älteres selbständiges

Mädchen

für Küche und Hausarbeit.

Guter Lohn und gute Be-

handlung. Weiberstrasse 2.

Mädchen vom Lande

sucht Stelle als Lehrmädchen. in

Gebäude. wo freie Station. Off.

u. G. S. 3. an die Expedition.

Gesucht

eine junge Dame, welche versteht
französisch spricht, jede Woche

zweimal. Offerten unter G. S.

414. an die Expedition.

Perf. Köchin

oder besseres Küchenmädchen.

Umherlohn Haushalt gesucht.

Zu melden 5-6 nachmittags

Schaumburg-Lippestrasse 7.

Jung. Mädchen

sucht Stelle in gutem Hause.

Gutes Zeugnis vorhand. Off.

unter G. M. postlagernd.

Oberhoffel. bei Bonn.

Köchin

in der bürgerl. Küche gründlich

erfahren, sucht bald. Stelle. Off.

unt. G. M. 137. an die Exped.

Konditorei.

Für eine bürgerl. Konditorei

nebst wird eine solide, tüchtige

Verkäuferin gesucht.

Off. u. G. M. 154. an die Exped.

Mädchen

von 8-12 Uhr morgens ge-
sucht. Schloßstrasse 34.

Küchen- und Zweitmädchen

für fl. bür. Küche und aus-
wärts ges. Dr. Peter Weiden-

häusern. Stellenvermittlerin.

Brüderstrasse 22.

Prop. Mädchen

welches haben kann um etwas

Hausarbeit übernimmt. sucht

Stelle. Roonstrasse 5.

Lüdt. Mädchen

oder bessere Küchenmädchen

zu alleinlebendem Elternteil

ausbühl. Roonstrasse 22.

Prop. Mädchen

welches haben kann um etwas

Hausarbeit gesucht. Godesberg.

Küngstrasse 10.

Gär. gleich od. 15. Mai ein

kath. Zweitmädchen

welch. in bür. Küche gesucht

gesucht. Baumschuleallee 46.

Off. u. S. S. 124. an die Exped.

Jüng. gewandte
Steno-
typistin

für sofort von bürgerl.
Großhandlung gesucht.
Öfferten unter G. S.

an die Exped.

Gebildete junge

Frau

sucht passende Beschäftigung für

freie Nachmittagszeit. Heim-
arbeit. Öfferten unter G. S.

34. an die Expedition.

Junges Mädchen

19 Jahre, welches schon gesucht.

sucht Stelle. Öff. unt.

A. M. 435. an die Exped.

Junge Frau

sucht für abends Beschäftigung

(Baden- oder Europäisch.)

Vommerstrasse 22. 2. Et.

Kochin

gesucht zum baldigen Ent-
tritt in kleinen bür. Küchen.

Gesucht. Döbelnstrasse 9.

gesucht. Bräute und Dienstmäd-

chen gesucht.

gesucht. Küchenmädchen gesucht.

gesucht. Dienstmädchen gesucht.

</

Die Entspannung.

U. Berlin, 3. Mai.

Beinahe jeden Tag lesen wir jetzt von einer Versammlung in England, in welcher besont wird, wie wichtig es sei, mit Deutschland Freundschaft zu halten. Sieht man näher zu, so findet es immer dieselben Männer, welche diese Reden halten. Sie taten es auch bereits vor sechs und vor sieben Jahren. Ihre gute Absicht steht unbedingt außer Zweifel, aber wenn man ihre Ausführungen auch noch so fest drückt, und noch so wohlwollend bespricht, so wird ihre Bedeutung darum doch keine nachhaltende und aus dem gleichen Grunde muß immer wieder geworben werden. Sie zu überschauen. Wir sind weit davon entfernt, in Abrede zu stellen, daß die Spannung zwischen Deutschland und Großbritannien wie sie noch vor einigen Jahren vorhanden war, erheblich abgenommen hat. Fragt man sich aber, welchen Faktoren diese Abnahme zu danken ist, so sind das ganz gewiß nicht die Reden und Versammlungen der englischen und deutschen Friedensfreunde. Über sie wäre man, in beiden Ländern, zur Zeitsordnung des Krieges übergegangen, und zwar ohne irgendwelches Bedenken und ohne Rücksicht anwenden zu müssen, wenn politische Interessen obet, was England betrifft, die Stimmungen im anderen Teil des Volkes es gewollt hätten.

Nein, wenn die Spannung abgenommen hat, so sind andere Gründe maßgebend gewesen und müssen auch in Zukunft maßgebend bleiben, wenn nicht wieder eine Verstärkung in den Beziehungen der beiden Länder eintreten soll. Und diese Gründe machen gerade das Gebiet aus, welches von den Friedensfreunden mit einem so großen Aufwand von Worten als verantwortlich als kulturwidrig und alstriegsgefährlich bezeichnet wird. Jeder sachliche Beobachter wird sich aber keiner Augenblick darüber im Zweifel sein können, daß die Anahme der deutsch-englischen Spannung sich in der überwiegenden Hauptstrophe auf die zunahme der deutschen Macht zu rückschrift. Im besonderen auf die Zunahme unserer Seegeltung und auf die Stellung Deutschlands als Landsmacht, welche vor der bosnischen Krise sich nicht so klar und anerkannt wie später, den Völkern Europas dargestellt. In dem Augenblide, wo die bosnische Krise den Ausgang nahm, den sie genommen hat, da wußte Großbritannien, daß neben Frankreich noch Russland für einen Krieg mit Deutschland zu haben sein würden, weil sie nach dem Stande ihrer Wehrkraft und nach der Lage ihrer inneren Beziehungen nicht annehmen konnten, daß sie ihren Vorteil in einem solchen Kriege finden würden.

Als dritter Faktor ist seit bald einem Jahre der neue und kräftige Zug hinzugestanden, welchen der gegenwärtige Staatssekretär unter Zustimmung des jeweiligen Reichskanzlers in die auswärtige Politik des deutschen Reiches hineingebracht hat. Die allgemeine Erhöhung der militärischen Macht und des politischen Ansehens des deutschen Reiches ebenso wie die trüben Erfahrungen aus der bosnischen Krise, und schließlich auch der Tod des Königs Eduard, haben Großbritannien so scheint es wenigstens jetzt, dazu veranlaßt, den deutschen Reich gegenüber andere Seiten aufzutreten, wie vorher. Wir möchten aber betonen, daß das schligende Moment durchaus zurücksteht hinter dem der wachsenden Macht des deutschen Reiches. Und schließlich auch noch eines Umstandes Erwähnung gelan werden, der jetzt unverkennbar ist: daß nämlich der jetzige Reichskanzler Borkenstein in Großbritannien genickt.

Alles in allem können wir die Wandlung mit Besiedigung begrüßen, jedoch nur unter der Bedingung, daß die Energie unserer Politik ebenso wenig darunter leidet, wie die — seltenerverständlich — Fortsetzung der Pläne.

Vom Tage.

Der Kaiserstag auf Korfu. Von Achilleion wird gemeldet: Die schönen Tage von Korfu sind nun vorüber. Der Kaiser hat dort gern als Privatmann gelebt. Wenn es dafür noch eines Beweises bedürfte, so braucht man nur einmal die jüngsten Photographien aus Korfu zu betrachten, die den „Ferienlauf“ in ungezügelter Stellung, oft förmlich umringt von einem Kreis von Dauern und Touristen, leicht plaudernd mit einer unbekannten Fotografe zeigen. Auch die Vorliebe für ein „uniformiertes Neuhäus“, sei es nun die Hofjagd Uniform, ein militärischer Adalroth oder das mit allerlei Abzeichen geschmückte Seglerjackett mit dazu gehöriger Z-Fahne, hat der Kaiser neuerdings etwas eingeschränkt. Obgleich im Achilleion ständig sieben Mercedes-Automobile stationiert sind, bemühte der Kaiser sie diesmal weit weniger als sonst. Er zog es vielmehr vor, häufig lange Spazieruntertanungen — bevorzugt nach der Ausgrabungsstätte, wo man das Haupt der Gorgo fand — zu unternehmen. Zu Hause hielt er sich mit Vorliebe auf der Gartenterrasse auf, die jetzt mit dem neuen Göttischen Achilles Achille geschmückt ist. Besuch hat der Kaiser diesmal im Achilleion außer von der königlichen Familie von England, der griechischen Königsfamilie, Mr. Arment und einigen Offiziellen der „Hohenzollern“ wenig empfangen.

Der Bericht des Kaisers über die Ausgrabungen. Aus Berlin wird gemeldet: Mit welchem Eifer der Kaiser die Ausgrabungen auf Korfu während seiner jetzt bei endeten Aufenthalts untersucht, geht daraus hervor, daß er persönlich dem kaiserlichen archäologischen Institut ständig eingehende Berichte über das Fortschreiten der Arbeiten zugaben ließ. Diese Berichte wurden gedruckt, sind aber nicht zur allgemeinen Veröffentlichung bestimmt. Doch sind sie zahlreichen Fachleuten, Professoren und Oberlehrern höherer Lehranstalten überwandt worden.

Der erste Streich. Von einem Führer der SPD wurde am Sonnabendabend wird uns geschildert: Die Friedensfreunde haben in ihrem Kampf um die Befriedigung eines Pensionversicherungsgesetzes die erste Niederlage erlitten. Der Bundesrat hat in einem wichtigen Punkt den veröffentlichten Vorentwurf geändert und die Billigung von Errichtungsinstituten für die Durchführung der Versicherung in einem Umfang beschlossen, der wohl den Interessen der Reichsversicherungsanstalten wie den Wünschen und Interessen der Angestellten sehr entgegen ist. Dieser Beschluss kann nicht wundernehmen.

Die Stellung der Friedensfreunde habe sich in diesem Punkt der Friedensgesellschaft beachtet, die eine Zusage gemacht hat, die Abstimmung über die Befriedigung der bestimmen über Reichsversicherungen

im Bundesrat vorschlägt. Die Beschlüsse entsprechen genau diesen Vorschlägen. Wenn sie Gesetz werden, so bleibt die Leistungsfähigkeit der geplanten Staatsversicherung ganz erheblich. Denn ohne einen Missfallen auf dem Wege der zuerst vorgeschlagenen Rückbildung aller Privatanstalten bei der Reichsamt ist leicht eine Auslese der günstigen Missen durch die Privat-Institute gar nicht vermieden. Andererseits haben die Werkpensionsklassen, sobald sie bessere Leistungen als die Reichsversicherung bieten, die Nebeneinwirkung, daß sie die Freiwilligkeit der Angestellten hemmen.

S Kaiser Franz Josef und Major Ambert. Aus Wien wird gemeldet: Kaiser Franz Josef hat den in Warzele lebenden freien ehemaligen Kommandanten der Leibgarde seines erloschenen Bruders, des Kaisers Maximilian von Mexico, Major Etienne Ambert, durch die Botschaft eine wertvolle Goldene Uhr mit Ketten mit einem vom Kaiser unterschriebenen Begleitschreiben überreicht lassen zur Anerkennung für die treuen Dienste, die Ambert seinem Bruder geleistet. Major Ambert war seinerzeit mit dem Kaiser gefangen genommen und ebenfalls zum Tode verurteilt, jedoch im letzten Moment begnadigt worden.

Aus dem Reichstag. Unser parlamentarischer Mitarbeiter schreibt uns unter dem 2. Mai: Nur ein schwacher Hauch von Feindseligkeit, von neuem gesammelter Tatkrise, die nach den heutigen Begrüßungsworten des Präsidenten Graf Schwerin-Böckel erforderlich sind zur Lösung der noch zu bewältigenden gesetzgeberischen Aufgaben, war im Sitzungssaal zu spüren, als Staatssekretär Delbrück mit einigen einleitenden Worten zum Führungsgesetz für die Reichsversicherungssystem und zum Gesetz über die Aufhebung der freien Hülfstellen das große sozialpolitische Gesetz eröffnete, von dem in den nächsten Wochen die Wände der Reichstagskammer „erdröhnen“ sollen.

An aufschäumender Leidenschaft durfte in der Tat kein Mängel sein, so meinte auch der erste Sozialpolitiker des Zenitums, Abg. Trimborn. Doch die beiden genannten Gefestigungswürfe, in denen besonders die Frage der Abstimmung vor wohlerworbenen Rechten der bisherigen Kassenbeamten umstritten werden wird, sollen der Feuerklinke im freien Feld zunächst entzogen werden. In der Sturmperiode der Reichsversicherungskommission will man auch sie in Behandlung nehmen, über die tiefschneidendsten Bestimmungen gründlich Rats pflegen, in wohlwollendem Sinne natürlich. Dieses Beruhigungspulver wird in solchen Fällen eingangs stets verabfolgt. Wozu vor der Zeit sich aufregen? Auch der schärfste Kritikus, Abg. Hoch (Soz.), der logisch auf die Entschädigungspflicht des Reiches gegenüber den Kassenfestsbeamten hinweist, sieht keinen Unmut nicht ganz ausgrossen, sondern behält sich das Fortissimo für die Kommission vor, wo er sich von den Künsten der Mehrheitspartei für die Selbstverwaltung der Kassenfestsassen wenig Gutes verspricht.

Die beiden Gefestigungswürfe stehen in organischem Zusammenhang mit der Hauptvorlage; wird diese aus dem Gestümmel herausgehauen, dann sind auch die beiden anderen Vorlagen vor dem Scheitern bewahrt. Ein langer Absicht ließ der Staatssekretär wohl deshalb schon heute das dann nicht mehr ferne Ziel der Arbeitsergebnisse einsehen: die Fortschritte für die Kommission vor, wo er sich von den Künsten der Mehrheitspartei für die Selbstverwaltung der Kassenfestsassen wenig Gutes verspricht.

Die Friedensgesetze standen in organischen Zusammenhang mit der Hauptvorlage; wird diese aus dem Gestümmel herausgehauen, dann sind auch die beiden anderen Vorlagen vor dem Scheitern bewahrt. Ein langer Absicht ließ der Staatssekretär wohl deshalb schon heute das dann nicht mehr ferne Ziel der Arbeitsergebnisse einsehen: die Fortschritte für die Kommission vor, wo er sich von den Künsten der Mehrheitspartei für die Selbstverwaltung der Kassenfestsassen wenig Gutes verspricht.

Die Luftschiffahrt und Festungen. General der Artillerie Dr. Deines veröffentlichte im Tag einen Artikel, worin er sich ebenso wie Hauptmann a. D. Hilbrecht gegen das Flugverbot ausspricht und zugibt, daß durch dieses „Gesichtspunkte geringerer Bedeutung wichtigeren Interessen vorangestellt sind“. Der herzragende militärische Sachverständige weist nach, daß die Kenntnis der toten Werke einer Festung nur mäßigen Wert hat, daß es um die „Erkundung vom Luftschiff aus nicht allzu angstig ist“. Er erhebt dann die Befürchtung, besonders in den Festungen den Luftschiffdienst zu fördern und schließt: Freiballsen haben für Festungen nur sehr beschränkten Wert. Um so mehr kommt das Flugzeug zu seinem Recht. Jedenfalls ist der Bedarf an Luftschiffkräften in unseren Festungen sehr bedeutend. Geigt daher nicht alle Veranlassung vor, die Verbesserung der Luftschiffkräfte auch in Festungen nach Möglichkeit zu unterstützen, um das, was sie leisten, im Kriege nutzbar zu machen? Mit Freude können wir doch feststellen, daß nicht mehr in Frankreich allein, sondern ebenso bei uns Industrie, Vereine usw. jetzt auch auf dem Gebiet des Luftschiffvermögens Bedeutungen leisten und im Interesse der Landesverteidigung arbeiten. Zeigt man ihnen also auch keine unnötigen Hindernisse in den Weg. Außerdem: was a. B. für jetzt nicht kein kann, paßt nicht für Köln usw. So gut wie die neu entstandene Vorrichtung „Kampf um Festungen“ aus der Unzulänglichkeit der Geheimstreitkräfte freigegeben haben, können wir auch mit den Geheimstreitkräften der Festungen, die keine Geheimstreitkräfte bleiben können, etwas freier verfahren.

Die „Auferordentlichen“. Die vor zwei Jahren gegründete Vereinigung außerordentlicher Professoren Preußens hat auf Grund ungemeiner Erhebungen eine Denkschrift über die Lage der preußischen Extraordinarien ausgearbeitet und veröffentlicht. Die Denkschrift gelangt zu folgenden Forderungen:

1) Mit dem Hörsaalwesensystem muß an sämtlichen Universitäten gebrochen und der Grundsatzz durchgeführt werden, ein Lehrauftrag nur durch eine wirkliche Vollstelle (Ordinariat) zu definieren. Von den vorhandenen Hörsälen (Extraordinariaten), gleichviel ob etatismäßig oder außerordentlich, ist daher die größere Zahl in Vollstellen umzuwandeln.

2) Die Extraordinarien, welche übrig bleiben würden, sind in einer Weise an dem corporativen Leben der Universität zu beteiligen, die ihrer Bedeutung für den Unterricht und ihrer Eigenschaft als Stabsbeamten angemessen ist; auch ist ihre materielle Lage zu verbessern.

3) Die Stellen der Abteilungsleiter sind in etatismäßige Extraordinariate oder Ordinariate mit Lehrauftrag umzuwandeln.

Die Einführung einer internationalen „Einheitssatz“. Von sachverständiger Seite wird uns geschildert: Die Sachverständigen der Reichsämter und der Länder ergaben, wie sich erklären läßt, im wissenschaftlichen und industriellen Bereich der verschiedenen Staaten Schwierigkeiten. Daraus soll eine Einheitssatz festgestellt werden, die in allen Ländern Gültigkeit haben soll. Mit Recht nahm man an, daß eine Einheitssatz zu Weltweit zuordnen könnte, wenn die vier bedeutenden Kulturstaaten sich über ihr Maß eingewiesen würden. Die Konsultationen zu der Schaffung einer

solchen Einheitssatz begannen bereits im Jahre 1907 und jetzt ist man zu bestimmten Abmachungen gekommen. Deutschland, Frankreich, England und die Vereinigten Staaten haben sich zusammengetan, um diese Einheitssatz zu erarbeiten. Man hat beschlossen, die Einheitssatz auf die französischen Sprachen einzustudieren.

Die heutige Nummer umfasst 10 Seiten.

Aus Bonn.

Bonn, 4. Mai.

Exzellenz Hamm ist von nationalliberaler Seite als Wahlkandidat für den Reichstagwahlkreis Mainz-Ahrweiler aufgestellt worden. bisheriger Vertreter dieses Wahlkreises im Reichstag ist Herr Bernhard Schäffer.

Der Antitrikot-Kampf der Bonner Corps findet am Donnerstag den 11. Mai im Festsaal des Goldenen Stern statt.

(Electrische Bahn Bonn-Honnef). Gestern hat eine Befreiung der für die Einführungsleitung in Bonn-Honney am Rhein entlang ausgearbeiteten Pläne in einer Konferenz stattgefunden, an der Beigeordneter Voßkeller, Baumwolle Brugghen von hier, Bürgermeister Clever und Stadtbaurat Maxihsen teilnahmen.

Der M.G.B. Apollo hat seinem Protektor dem Prinzen Adalbert zu Schaumburg-Lippe sein herzigstes Beileid zum Tode seines Bruders, des Fürsten Georg, ausgedrückt. Von der Entsendung einer Abordnung zur Beerdigung ist auf Wunsch Abstand genommen worden mit Rücksicht auf die engen Raumverhältnisse in der Kirche, wo die Beerdigung erfolgt.

Gärtnervorsichter Bütters wurde von Einzing nach Bonn versetzt.

Dienstabteil. Der Gendarmerie-Wachtmeister August Baub in Beuel feierte am 2. Mai ds. Js. sein fünfjähriges Dienstabteil.

Auszeichnung. Als neununddreißigster in der Reihe der Jubilare, die im unterbrochenen 25 Jahre in der bislang ununterbrochenen Dienstzeit in einem einzigen Wechseljahre für einen Dienstjahr ausgezeichnet sind, beginn gestern Herr Metallbauer August Rottendorf sein 50jähriges Dienstabteil. Dem allgemein geschätzten Jubilar wurden von seinen Vorgesetzten und Mitarbeitern Ehren- und Geschenke zuteil.

Auszeichnung. Als neununddreißigster in der Reihe der Jubilare, die im unterbrochenen 25 Jahre in der bislang ununterbrochenen Dienstzeit in einem einzigen Wechseljahre für einen Dienstjahr ausgezeichnet sind, beginn gestern Herr Metallbauer August Rottendorf sein 50jähriges Dienstabteil. Dem allgemein geschätzten Jubilar wurden von seinen Vorgesetzten und Mitarbeitern Ehren- und Geschenke zuteil.

Die Rettung. Als neununddreißigster in der Reihe der Jubilare, die im unterbrochenen 25 Jahre in der bislang ununterbrochenen Dienstzeit in einem einzigen Wechseljahre für einen Dienstjahr ausgezeichnet sind, beginn gestern Herr Metallbauer August Rottendorf sein 50jähriges Dienstabteil. Dem allgemein geschätzten Jubilar wurden von seinen Vorgesetzten und Mitarbeitern Ehren- und Geschenke zuteil.

Die Freiwillige Sanitätskolonne hält am Samstagabend ihre dreijährige Schlussprüfung unter Leitung ihres Kolonnenarztes ab. Die Prüfung erstreckt sich auf Anlagen von Verbänden, Abzügen und Traugewändern.

Die Bevölkerung ist am vergangenen Sonntag so unglücklich aus dem Leben geschieden. Fräulein Kühl aus der Bergbaugemeinde fand gestern unter großer Beteiligung von Leidtragenden statt.

Die Schauspielerin Schubert singt am Samstagabend ihre dreijährige Schlussprüfung unter Leitung ihres Kolonnenarztes ab. Die Prüfung erstreckt sich auf Anlagen von Verbänden, Abzügen und Traugewändern. Auch ein Praktikant aus dem Konservatorium ist von der Todestime am Samstagabend gestorben. Am Nachmittag einer Schauspielerin hält am Samstagabend ihre dreijährige Schlussprüfung unter Leitung ihres Kolonnenarztes ab. Die Prüfung erstreckt sich auf Anlagen von Verbänden, Abzügen und Traugewändern.

Die Schauspielerin Schubert singt am Samstagabend ihre dreijährige Schlussprüfung unter Leitung ihres Kolonnenarztes ab. Die Prüfung erstreckt sich auf Anlagen von Verbänden, Abzügen und Traugewändern.

Die Schauspielerin Schubert singt am Samstagabend ihre dreijährige Schlussprüfung unter Leitung ihres Kolonnenarztes ab. Die Prüfung erstreckt sich auf Anlagen von Verbänden, Abzügen und Traugewändern.

Die Schauspielerin Schubert singt am Samstagabend ihre dreijährige Schlussprüfung unter Leitung ihres Kolonnenarztes ab. Die Prüfung erstreckt sich auf Anlagen von Verbänden, Abzügen und Traugewändern.

Die Schauspielerin Schubert singt am Samstagabend ihre dreijährige Schlussprüfung unter Leitung ihres Kolonnenarztes ab. Die Prüfung erstreckt sich auf Anlagen von Verbänden, Abzügen und Traugewändern.

Die Schauspielerin Schubert singt am Samstagabend ihre dreijährige Schlussprüfung unter Leitung ihres Kolonnenarztes ab. Die Prüfung erstreckt sich auf Anlagen von Verbänden, Abzügen und Traugewändern.

Die Schauspielerin Schubert singt am Samstagabend ihre dreijährige Schlussprüfung unter Leitung ihres Kolonnenarztes ab. Die Prüfung erstreckt sich auf Anlagen von Verbänden, Abzügen und Traugewändern.

Die Schauspielerin Schubert singt am Samstagabend ihre dreijährige Schlussprüfung unter Leitung ihres Kolonnenarztes ab. Die Prüfung erstreckt sich auf Anlagen von Verbänden, Abzügen und Traugewändern.

Die Schauspielerin Schubert singt am Samstagabend ihre dreijährige Schlussprüfung unter Leitung ihres Kolonnenarztes ab. Die Prüfung erstreckt sich auf Anlagen von Verbänden, Abzügen und Traugewändern.

Die Schauspielerin Schubert singt am Samstagabend ihre dreijährige Schlussprüfung unter Leitung ihres Kolonnenarztes ab. Die Prüfung erstreckt sich auf Anlagen von Verbänden, Abzügen und Traugewändern.

Die Schauspielerin Schubert singt am Samstagabend ihre dreijährige Schlussprüfung unter Leitung ihres Kolonnenarztes ab. Die Prüfung erstreckt sich auf Anlagen von Verbänden, Abzügen und Traugewändern.

Die Schauspielerin Schubert singt am Samstagabend ihre dreijährige Schlussprüfung unter Leitung ihres Kolonnenarztes ab. Die Prüfung erstreckt sich auf Anlagen von Verbänden, Abzügen und Traugewändern.

Die Schauspielerin Schubert singt am Samstagabend ihre dreijährige Schlussprüfung unter Leitung ihres Kolonnenarztes ab. Die Prüfung erstreckt sich auf Anlagen von Verbänden, Abzügen und Traugewändern.

Die Schauspielerin Schubert singt am Samstagabend ihre dreijährige Schlussprüfung unter Leitung ihres Kolonnenarztes ab. Die Prüfung erstreckt sich auf Anlagen von Verbänden, Abzügen und Traugewändern.

Die Schauspielerin Schubert singt am Samstagabend ihre dreijährige Schlussprüfung unter Leitung ihres Kolonnenarztes ab. Die Prüfung erstreckt sich auf Anlagen von Verbänden, Abzügen und Traugewändern.

Die Schauspielerin Schubert singt am Samstagabend ihre dreijährige Schlussprüfung unter Leitung ihres Kolonnenarztes ab. Die Prüfung erstreckt sich auf Anlagen von Verbänden, Abzügen und Traugewändern.

Die Schauspielerin Schubert singt am Samstagabend ihre dreijährige Schlussprüfung unter Leitung ihres Kolonnenarztes ab. Die Prüfung erstreckt sich auf Anlagen von Verbänden, Abzügen und Traugewändern.

Die Schauspielerin Schubert singt am Samstagabend ihre dreijährige Schlussprüfung unter Leitung ihres Kolonnenarztes ab. Die Prüfung erstreckt sich auf Anlagen von Verbänden, Abzügen und Traugewändern.

Die Schauspielerin Schubert singt am Samstagabend ihre dreijährige Schlussprüfung unter Leitung ihres Kolonnenarztes ab. Die Prüfung erstreckt sich auf Anlagen von Verbänden, Abzügen und Traugewändern.

Die Schauspielerin Schubert singt am Samstagabend ihre dreijährige Schlussprüfung unter Leitung ihres Kolonnenarztes ab. Die Prüfung erstreckt sich auf Anlagen von Verbänden, Abzügen und Traugewändern.

sehen worden, wie er in Hemdsärmeln mit den Sößen auf dem Arm, eiligt zu seiner Wohnung ging. In der gestrigen Straftat kam er. Die Handlung gab er den Leibesstaub zu. Die Anfertigung der Schlüssel wollte er nicht veranlassen haben. Als Entschuldigung seiner Tat führte er seine mäßliche Vermögenslage an. Das Gericht erkannte unter Zusage miserabler Umstände auf eine Strafe von vier Monaten Gefängnis.

In keinem leichten Stand hatte die Scheitern eines Schreibers in Godesberg. Ihr Mann kümmerte sich so gut wie gar nicht um seine Familie. Er trank viel, beschimpfte und mißhandelte seine Frau aufs grösste. In letzter Zeit nahmen die Mißhandlungen derart zu, daß die Frau die Scheidungslage einreichte. Gestern stand der Scheinmann vor der Strafammer, weil er seine Frau wiederum darunter mißhandelt hatte, daß sie bei Nachbarn Schutz suchte musste. Die Verhandlung deckte das traurige Familienleben auf. Eine Erbschaft von 1100 Mark hatte der Mann durchgebracht. Er arbeitete nur selten, verlangte aber von seiner Frau immer wieder aus neuer Ged. Die geladenen Zeugen stellten dem Angeklagten sämtlich ein schlechtes Zeugnis aus. Das Gericht verurteilte den Scheinmann zu vier Monaten Gefängnis.

Als der Fuhrknecht A. mit seinem Fuhrwerk im Juli durch Siegburg kam, sah er vor einem Fabrikstuppen Wetrohre und gußeiserner Roststähle liegen. Ohne sich lange zu bemühen, lud er die Röhre und Stäbe, die ein Gewicht von 184 Kilo hatten, auf seinen Karren und fuhr davon. Gestern verurteilte die Strafammer den Fuhrknecht wegen Diebstahls zu fünf Monaten Gefängnis.

Ein Kaufmann aus Godesberg wurde gestern von der hiesigen Strafammer wegen Übertretung des Nahrungsmittelgesetzes zu einer Geldstrafe von 50 Mark verurteilt.

Der Eiselpverein hat soeben das Verzeichnis der Sommerfrischen und der Kur- und Badeorte in der Eifel in 4. Auflage erscheinen lassen. Das handliche Heftchen enthält von allen Sommerfrischen usw. recht hübsche Abbildungen und genaue Angaben über die Unterkehrsverhältnisse. Der Umschlagdeckel zeigt die Ober- und Niederburg bei Manderscheid nach einer Originalzeichnung des Eifelmalers Professors Fritz von Wilhe. Die neue Auflage ist von dem Verfasser A. Bergmann in Bonn eingebogen durchsehen worden. Die Preisangaben bei den Gaithäusern wurden nach den eigenen Mitteilungen der Verfasser gemacht und berichtiggt.

Eine Mafreile mit verblümtem Kopf sing gestern der Mafreile Assenmacher. An Stelle des spät auslaufenden Fischmaules weist der Fisch ein dick ausgetriebenes Maul auf, wodurch der Kopf ein doggenähnliches Aussehen erhält.

Lezte Post.

Rückkehr des deutschen Kaiserpaars.

Genua, 3. Mai. Die Hohenzollern mit dem Kaiser und der Kaiserin und der Prinzessin Viktoria Luise am Bord lief unter Geschüsalut um 2 Uhr in den Hafen ein. Die deutschen Dampfer haben gesetzt.

Genua, 3. Mai. Die Hohenzollern mit dem deutschen Kaiserpaar an Bord legte am Friedrich-Wilhelm-Kai an, wo die Spulen der Behörde, der deutsche Botschafter v. Jagow, der Generalkonsul v. Herff, die gesamte deutsche Kolonie und die deutsche Schule das Kaiserpaar erwarteten. Der Landungsplatz war mit Blumengewinden und Flaggen in den deutschen und italienischen Farben geschmückt. Bis zum Seehafen am Santa Libania-Kai, wo der kaiserliche Sonderzug bereit stand, waren Teppichläufer gelegt. Als die Hohenzollern festmachte, spielte die Kapelle des Damfers Lühn die deutsche Nationalhymne, während die Menge begeisterte Hochufe ausbrachte. Darauf wies der Kaiser die Spulen der Behörde und die Spulen der Botschaft zur Begegnung am Bord der Hohenzollern, sie wurden mit großer Herzlichkeit empfangen. Der Kaiser und die Prinzessin Viktoria Luise wurden von Frau v. Herff namens der Damen der Kolonie, sowie vom Bürgermeister Blumen-spenden überreicht. Hierauf verliehen die Kaiserin und die Prinzessin die Hohenzollern und unternahmen eine Automobilfahrt in die Umgebung der Stadt, während der Kaiser mit dem Botschafter v. Jagow an Bord der Yacht blieb.

Um 5 Uhr 25 Min. begab sich das Kaiserpaar zu Fuß von der Hohenzollern auf den reichgeschmückten Kai unter stürmischen Applausungen der vollständig versammelten deutschen Kolonie und der deutschen Schule nach der 100 Meter entfernten Hafenanlage Libania und fuhr im Hofzug über Mailand nach Karlsruhe.

Genua, 3. Mai. Im Tunnel von San Benigno, den Kaiserlichen Sonderzug durchfahren muß, entgleiste ein Güterzug. Die Aufbaumtarbeiten werden beschleunigt, um eine Verzögerung der Abreise des Kaisers zu vermeiden.

Kaiser und Kronprinz.

Berlin, 3. Mai. In einem Artikel über den Wert der Kronprinzenzeit, den die Post von besonderer Seite erhält, wendet sich diese Zeitung gegen Gerichte, die aus den bisherigen und zukünftigen Reisen des Kronprinzen auf Differenzen zwischen dem Kaiser und seinem Sohn schließen wollen. Es wurde verbreitet, diese Reisen begännen leichtes Ende, den Kronprinzen aus Berlin und Potsdam zu entfernen, weil er neben dem Kaiser beim Volk sich zu beliebt zu machen scheine. Gegenüber diesen Ausstreuungen erklärte die Post den praktischen Wert, den die Reisen des Kronprinzen haben und beruft sich auf den Kaiser selbst, der es wiederholt bedauert habe, in seinen Jugendjahren nicht häufiger im Auslande sich Kenntnisse habe sammeln zu können.

Budapest, 3. Mai. Kaiser Franz Josef ist auf einem dreiwöchentlichen Aufenthalt hier eingetroffen.

Vom Baronpaar.

Petersburg, 3. Mai. Wie in offiziellen mitgeteilt wird, begibt sich der Zar Anfang August zu den Manövern in Kasan-Solo, wosofar das Baronpaar eine 14tägige Fahrt in die finnischen Schären unternimmt. Nach der Rückkehr von dort reist der Zar zur Einweihung des Denkmals Alexander III. nach Kiev. Den Herbst verbringt das Baronpaar in Livadija.

Schwere Mittelohrentzündung der belgischen Königin.

Brüssel, 3. Mai. Das Königspaar ist heute mit Spezialzug aus London hierher zurückgekehrt, da die die Königin behandelnden Aerzte eine sofortige Rückreise für erforderlich erachteten.

Berlin, 3. Mai. Die Königin leidet an einer Mittelohrentzündung, die mit Fieber verbunden ist und jedenfalls eine Folgerscheinung des Typhus sei, an dem die Königin im Winter erkrankt war. Wie der Privatstetär des Königs ferner mitteilte, hat die Königin die Rückreise von Asien fern angestrebt, obwohl sie noch nicht vollständig hergestellt war. Sie ist also als Gelegenheit bei schlechter Witterung in England eingetroffen und hat sich bei der Einfahrt in den Hafen von Plymouth eine Erfaltung zugezogen, die sich in einer Ohrenentzündung äußerte. Die Aerzte holten die Sache ans Licht und erkannten die Königin, um Montag eine Ausfahrt in London zu machen. Nach dieser Ausfahrt trat jedoch Fieber ein. Selbst wenn die Krankheit der Königin den allerbitteren Verlauf nimmt,

dürften anscheinend noch Monate vergehen, bis sie vollständig wiederhergestellt ist.

Berlin, 3. Mai. Der Reichstag ist morgen abend nach Karlsruhe, um dem deutschen Kaiser vorzutragen zu halten. Die Rückreise hierher ist noch unbestimmt.

Berlin, 3. Mai. Der bisherige Polizeipräsident von Frankfurt a. M., Scherberg, ist zum Präsidienten der Regierung in Koblenz ernannt worden. Er entstammt nicht nur einer rheinischen Familie — er wurde am 4. Januar 1888 in Steele im Landkreis Essen geboren — sondern er hat auch die größere Zeit seiner amtlichen Tätigkeit in Westdeutschland verbracht.

Berlin, 3. Mai. Eine schwere Erkrankung nötigte den sozialdemokratischen Abg. Stadtthagen, während der heutigen Reichstagssitzung seine Rede abzubrechen. Ein altes Bruchleiden trat mit Gestigkeit wieder auf.

Berlin, 3. Mai. Wie wir aus militärischen Kreisen erfahren, sind in letzter Zeit sämtliche Kavallerie-Regimenter des preußischen Heeres mit Augelländern ausgerüstet worden.

Berlin, 3. Mai. Ein großer Spielerprozeß begann heute vor der 3. Strafkammer des Landgerichts 1.

Wegen schwerwiegenden Glücksspiels sind der Generalagent Josef Matisse und der Kaufmann Paul Schön angeklagt, wegen Beihilfe zu diesem Vergehen stehen ferner einer Anklage der Graveur Paul Udel, der Versicherungsbeamte Willi Udel, der Kaufmann Eugen Schön, der Versicherungsbeamte Otto Bent und der Kaufmann Johann Gräber. Zu Beginn der Verhandlung stellte sich heraus, daß der Hauptangeklagte Matisse nicht erschienen war. Da angenommen wird, daß er die Flucht ergriffen hat, wurde ein Haftbefehl gegen ihn erlassen und die Verhandlung auf morgen vertagt.

Nordost, 4. Mai. Der frühere Besitzer des Ostseebades Heiligenhafen John Matlik wurde wegen Betrug und Konkurrenzverschärfung mit 5 Monaten und 8 Tagen Gefängnis verurteilt. Die Strafe wurde durch die Untersuchungshaft für verhältnismäßig gekürzt.

Berlin, 3. Mai. Bekanntlich hat der zum Tode verurteilte Reugelschuh Müller sich geweigert, ein Gnadenbuche zu erzielen. Das ist jetzt von seinem in Sonderhausen wohnenden Vater erschienen. Militäroberstarrat Rosenthal vom 18. Armeekorps hat das Gnadenbuche mit unterschrieben.

München, 3. Mai. Eine noch nicht zum Abschluß gestaltige Revision der städtischen Kassen zu Burgkhausen soll seit dem letzten drei Jahren Berichtigungen in Höhe von 12.000 M. auf. Es wird befürchtet, daß die Unterschlagungen eine noch viel größere Summe erreichen. Von einer städtischen Kasse fehlen seit fünf Jahren sämtliche Belege. Außerdem ermittelte das Gericht, daß von den Hochwasser-Untersuchungen des Jahres 1890 der größte Teil unterschlagen wurde.

München, 3. Mai. Der Tiefbau-Pastor Stoltner starb in einem 7 Meter tiefen Kohlenschacht, wurde verschüttet und konnte nur als Leiche geborgen werden.

Bürgberg, 3. Mai. Das Schuhgericht verurteilte den Knecht Hermann Weinzierl aus Steinweg, der im Juli v. Js. seine Braut, die Dienstmagd Anna Schmidt, getötet hat, zu 14 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Chorverlust.

Belgrad, 3. Mai. Drei mit Gewehren bewaffnete und maskierte Männer überfielen auf der Landstraße bei Brotovac zwei Bauern, töteten einen und verwundeten den andern und beraubten ihn um 200 Dinar.

Turin, 4. Mai. Zwei aus Amerika hier eingetroffene Anarchisten wurden verhaftet. In ihrem Hotelzimmer entdeckte die Polizei bei einer Haussuchung acht Zimmermänner.

Lissabon, 3. Mai. Bei der Explosion eines Pulvermagazins in Caparica bei Lissabon wurden beide Personen verletzt und mehrere getötet.

Dramatische Szenen im Gerichtssaal.

Berlin, 3. Mai. In dem Schwurgerichtsverfahren wegen Meineids gegen den Hauptangestellten Emil Wulff, der zugunsten des Kaufmanns Ballin mit dem verstorbenen Ballin bestechen in Hamburg versuchte und die Strafklagen dann auf seine Buchhalterin Friede abwälzen wollte, was diese energisch bestreit, ereignete sich eine dramatische Szene. Die Inhaberin einer Konditorei, Frau Nagel, die früher behauptet hatte, daß Friede und Ballin bei ihr zusammengefunden hätten, gestand auf Burenden des Vorwirkenden, daß sie alles zu Unrecht ausgesagt habe, weil Ballin bei dem Wulff angesicht war, sie durch Wulff darum gebeten hatte. Dann brach sie ohnmächtig zusammen. Nunmehr gestand auch Wulff unter größter Erregung, daß alle falsch geschworen und die Zeugin Friede zu Unrecht bestellt worden sei. Er batte sie um Entschuldigung. Nach seinem Geständnis brach der Angeklagte gleichfalls laut schluchzend mit den Worten: "Meine armen Kinder!" zusammen. Gleichzeitig sah man im Bühnerraum seine Frau zusammenfallen. Mit der Erlaubnis des Vorwirkenden durfte Frau Wulff sich zu ihrem Mann begeben, um sich gegenseitig Trost zuzusprechen. Geschäftsführer Wulff wurde zu zwei Jahren Zuchthaus verurteilt. Die Geschworenen werden ein Gnadengesuch des Verurteilten auf Umwandlung der Strafe in Gefängnisstrafe unterstützen.

Arbeiterbewegung.

Berlin, 3. Mai. Die Direktion der Vulkanwerft ließ gestern an den Landungsbrücken, wo die Arbeiter zur Werft hinüberschwammen, eine Bekanntmachung anschlagen, nach der alle diejenigen Arbeiter ihres Betriebes, die am 1. Mai nicht zur Arbeit erschienen waren, entlassen seien und am 3. ihren Lohn abholen könnten. Es handelt sich angeblich um eine Aussperrung von 2000 Arbeitern.

Zwickau, 3. Mai. Auf Befehl des Königs wurde der Graf Salem aus der Militärladenstube dieser Stadt entlassen. Die Gründe für dieses Gesetz sind geheim. Der Graf ist der jüngste Sohn des Königs und der Sohn des Herzogs von Anhalt und Aosta und der Prinzessin Letitia Bonaparte. Er ist 22 Jahre alt.

gab, daß es sich um die Telefonistinnen Martha Mittschke und Marthe Kaiser handelt. Sie waren in einer hiesigen Seidenfirma angestellt und zum 1. Mai gefündigt worden.

Zur Verhaftung einer französischen Spionin.

Köln, 3. Mai. Zur Verhaftung der französischen Sprachlehrerin Thivion wird bekannt, daß die Angelegenheit seit geraumer Zeit die Behörden beschäftigt und die Dame bereits vor drei Wochen verhaftet worden ist. Da man nach Mitschulbigen forschte, wurde die Verhaftung erst heute bekannt gegeben. Fräulein Thivion, die tatsächlich eine Verwandte des französischen Ministerpräsidenten Monis ist, unternahm von Köln aus wiederholt Reisen nach Frankreich. Sie wird als eine außerordentliche Schönheit bezeichnet. Ein Untersuchungsrichter vom Leipziger Reichsgericht leitet hier persönlich die Untersuchung, deren Einzelheiten erstaunlichweise so geheim wie möglich gehalten werden, umso mehr als die ganze Angelegenheit sich noch im Vorstadium befindet und endgültige Angaben noch nicht gemacht werden können.

Revolutionäre Bewegung in der Chamagne.

Paris, 3. Mai. In der Chamagne ist die Ruhe noch immer nicht eingefehlt. Gestern wurden wieder 6 Personen, darunter eine Frau, wegen Brandstiftungen und Plunderungen in Ay in Haft genommen. Der Untersuchungsrichter und der Staatsanwalt in Vernon erhielten noch immer Drohbriefe, in denen ihnen Bombe-Affärten als die Erregung der Bevölkerung noch steigerte.

Neues vom Nachbar König Leopold.

Brüssel, 3. Mai. Wie ein heftiges Blatt mitteilt, steht man in der Regelung des Nachlasses des Königs Leopold vor neuen Überprüfungen. Ein Vertrauter des Königs und gleichzeitig sein Testamentsträger, Baron Goffinet, hat nämlich vor einigen Tagen der Regierung mitgeteilt, daß er bei der Aufnahme des Inventars über den Nachlaß des Königs, die er auf Wunsch der Regierung vorgenommen hat, in den Kongregationsungen des Königs erhebliche Werte des verstorbenen Monarchen entdeckt hat. Es handelt sich dabei nicht nur um Wertpapiere, sondern auch um beträchtliche Liegenschaften. Infolge dieser Entdeckung haben die Amwälte der Prinzessin Luise den Testamentsvollstrecker vor das Gericht geladen, um feststellen zu lassen, ob die neuwendeten Werte dem Erbteil der drei Töchter zuverlässig werden mühten. Zugleich erlebt aber auch der belgische Staat Anspruch auf diese Werte. Dieser neue Prozeß soll in Gemeinschaft mit der Anfechtungsfrage der Prinzessin Luise gegen die Vermögenssteile der Niederrheinischen Stiftung verhandelt werden.

Der Generalstreik angebroht.

Vichy, 3. Mai. Der hier tagende Nationalkongress französischen Bergarbeiters beriet gestern Mittwoch und Freitag, um das geplante Alterslassengesetz auf der Grundlage einer täglichen Pension von 2 Franken durchzuführen. Nach 7stündiger Beratung wurde einstimmig beschlossen, den Generalstreik unverzüglich zu proklamieren, wenn die Regierung in das Alterslassengesetz auf dieser Basis nicht einwilligt. Alle Syndikale müssen auf Befehl des Generalsrats der Grubenarbeiter hin auf das erste Zeichen die Arbeit einzstellen.

Auf Königs Befehl entlassen.

Girono, 3. Mai. Auf Befehl des Königs wurde der Graf Salem aus der Militärladenstube dieser Stadt entlassen. Die Gründe für dieses Gesetz sind geheim. Der Graf ist der jüngste Sohn des Königs und der Sohn des Herzogs von Anhalt und Aosta und der Prinzessin Letizia Bonaparte. Er ist 22 Jahre alt.

Ein portugesischer Putzversuch.

Lissabon, 3. Mai. In Eintra drangen gestern nach zwei Rohalisten, ein Polizist und ein Soldat, in die Infanterie-Kaserne und drangen bis zum Telegraphenzimmer vor. Sie zwangen den Telegraphisten, eine Anzahl Corporeal und Soldaten herbei zu holen. Diesen wurde gefordert, daß der grösste Teil der portugiesischen Armei Anhänger der Monarchie sei und daß mit der Republik ein Ende gemacht werden soll. Ein Sergeant benachrichtigte indessen den Offizier vom Dienst, der die sofortige Verhaftung der beiden Rohalisten und des Telegraphisten ordnete. Auch in Serpa sind 12 Monarchisten verhaftet worden.

Zwanzig Personen an Fleischvergiftung erkrankt.

Erfurt, 3. Mai. Hier erkranken 20 Personen nach dem Genuss von sogenanntem Preßkopf an Fleischvergiftung.

102 000 Mark für einen Lutherbrief.

Leipzig, 3. Mai. Bei einer Autographenversteigerung kam es zu einer unvorhergesehenen Sensation. Ein Lutherbrief an Karl V. vom 28. April 1521 erreichte die Summe von 102.000 Mark. Das erste Angebot war 5000 Mark und bereits nach fünf Minuten war die Höhe von 102.000 Mark erreicht. Der Brief wurde für Peter von Moron angekauft. Auch ein Berliner hatte geboten. Ein Brief der Katharina von Bora, der Gattin Luthers, an ihre Schwester wurde mit 6000 Mark bezahlt.

Einnehmen von einem Eisenmast erschlagen.

Breitungen O.S., 3. Mai. Im Ortszentrum fiel beim Auswechseln der Mästen für die elektrische Leitung ein schwerer eiserner Mast um und stürzte in eine Schar kleiner Kinder. Ein 11jähriger Knabe wurde sofort getötet; ein kleinerer Bruder des Getöteten erlitt lebensgefährliche, zwei andere schwerwiegende Verletzungen.

Familienkram.

Zürich, 3. Mai. Ein Barbier Bucher, der aus armenspielerischen Gründen mit seiner Familie aus Zürich in seine bernische Heimat-Gemeinde geschafft werden sollte, er schloß zwei seiner Kinder und verließ die Frau und ein kleines Kind durch Schüsse schwer und beging hierauf Selbstmord.

Zweihundert Männer ertrunken.

Stockholm, 3. Mai. Der Nedereli der vermissten finnischen Bark Colin ist ein Telegramm zugegangen, daß die Bark von dem englischen Dampfer "Penelope" im Kattegat angerannt worden sei. Das Schiff soll sofort. Die Besatzung von 200 Mann ist ertrunken.

Neuer Hundert Austräuber gelöst.

Hongkong, 3. Mai. Aufgrund der jüngsten Unruhen sind über 100 Austräuber gefloppt worden. Augenblicklich herrscht Ruhe. Der Vizekönig ist Herr der Zoge und empfiehlt der Bevölkerung, sich still zu verhalten. In Canton sind zum Schutz der Europäer außer dem deutschen Kanonenboot "Altis" 2 englische Kanonenboote, 2 britische Torpedoboote, besiegsreiche 2 amerikanische Kanonenboote und ein portugiesisches eingetroffen.

Die Knaben des Petroleumkönigs verschwunden.

Baku, 3. Mai. Großes Aufsehen erregt hier das Verschwinden der beiden zwölf und vierzehn Jahre alten Söhne des Petroleumkönigs Tagir. Die beiden Knaben sollen wegen schlechter Behandlung das Elternhaus verlassen haben. Das Vermögen des Petroleum

Statt besonderer Anzeige!

Heute morgen 9 Uhr ver-
schied sanft

**Olga Katharina
Goldschmidt**

auf Tiefste betrauert von ihren
Verwandten und Freunden.

Bonn, den 3. Mai 1911.

Die Beerdigung findet statt
am Freitag den 5. Mai, nach-
mittags 4½ Uhr, vom Sterbe-
hause Kaiserplatz 3 aus.

Statt besonderer Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen,
heute nachmittag 7 Uhr unsere liebe, gute
Mutter, Großmutter, Schwester und Tante

Frau Wwe. Johann Rieger

im Alter von nahezu 78 Jahren unerwartet,
aber wohl vorbereitet, zu sich in die Ewigkeit
zu nehmen.

Um stille Teilnahme bitten

die Trauenden Hinterbliebenen.

Bonn, den 2. Mai 1911.

Die Beerdigung findet statt Freitag den
5. Mai, nachmittags 1½ Uhr, vom Sterbe-
hause Breitestraße 6 aus. Die feierlichen
Exequien werden Samstag, morgens 9 Uhr,
in der Stiftskirche gehalten.

**Fortsetzung
des Mōbilar - Verkaufs
der Chelente Heinemann**

Martinistraße Nr. 2, findet am Dienstag
den 9. Mai, nachmittags 3 Uhr, statt.

Bonn. Der Königliche Notar,
Dr. Westenberg.

**Weisse und farbige
Zierschürzen**

empfiehlt in jeder Preislage
Leinenhaus Jos. Eiller
Markt, g. d. Bonn. 1118.

**15000 Wfl. 1. Hyp.
doppelte Sicherheit, vom Sechs-**

**7-8000 Wfl.
auf ein neuerb. Landhaus an**

**2. Hypothek, genau doppelte
Sicherheit u. gute Bürgschaft von
pünktl. Binszähler für jetzt ob.**

**3. Hyp. v. B. 32, I. Hyp.
28000 Wfl.
gesucht. Rechtlich doppelte Sicher-**

**6-7000 Wfl.
auf ein neuerb. Landhaus an**

4. Hypothek, genau doppelte Sicherheit u. gute Bürgschaft von

5. Hyp. v. B. 6. an die Expedi-

**30000 Wfl.
gesucht. Auf ein neuerb. Landhaus an**

**6. Hyp. auf Neubau gesucht.
Off. u. S. 17. an die Expedi-**

Teilhaber gesucht!

Herr ob. Dame kann sich mit
2000 M. an einem sehr neuver-
brachten Artikel beteiligen. Off.
u. S. 642. an die Expedi-

26-28000 Mark

**erwünscht, auf la. Städ. Objekt,
auf längere Jahre gesucht.
Off. u. S. 35. an die Expedi-**

**8. Hyp. auf Neubau gesucht.
Off. u. S. 35. an die Expedi-**

**9. Hyp. auf Neubau gesucht.
Off. u. S. 35. an die Expedi-**

**10. Hyp. auf Neubau gesucht.
Off. u. S. 35. an die Expedi-**

**11. Hyp. auf Neubau gesucht.
Off. u. S. 35. an die Expedi-**

**12. Hyp. auf Neubau gesucht.
Off. u. S. 35. an die Expedi-**

**13. Hyp. auf Neubau gesucht.
Off. u. S. 35. an die Expedi-**

**14. Hyp. auf Neubau gesucht.
Off. u. S. 35. an die Expedi-**

**15. Hyp. auf Neubau gesucht.
Off. u. S. 35. an die Expedi-**

**16. Hyp. auf Neubau gesucht.
Off. u. S. 35. an die Expedi-**

**17. Hyp. auf Neubau gesucht.
Off. u. S. 35. an die Expedi-**

**18. Hyp. auf Neubau gesucht.
Off. u. S. 35. an die Expedi-**

**19. Hyp. auf Neubau gesucht.
Off. u. S. 35. an die Expedi-**

**20. Hyp. auf Neubau gesucht.
Off. u. S. 35. an die Expedi-**

**21. Hyp. auf Neubau gesucht.
Off. u. S. 35. an die Expedi-**

**22. Hyp. auf Neubau gesucht.
Off. u. S. 35. an die Expedi-**

**23. Hyp. auf Neubau gesucht.
Off. u. S. 35. an die Expedi-**

**24. Hyp. auf Neubau gesucht.
Off. u. S. 35. an die Expedi-**

**25. Hyp. auf Neubau gesucht.
Off. u. S. 35. an die Expedi-**

**26. Hyp. auf Neubau gesucht.
Off. u. S. 35. an die Expedi-**

**27. Hyp. auf Neubau gesucht.
Off. u. S. 35. an die Expedi-**

**28. Hyp. auf Neubau gesucht.
Off. u. S. 35. an die Expedi-**

**29. Hyp. auf Neubau gesucht.
Off. u. S. 35. an die Expedi-**

**30. Hyp. auf Neubau gesucht.
Off. u. S. 35. an die Expedi-**

**31. Hyp. auf Neubau gesucht.
Off. u. S. 35. an die Expedi-**

**32. Hyp. auf Neubau gesucht.
Off. u. S. 35. an die Expedi-**

**33. Hyp. auf Neubau gesucht.
Off. u. S. 35. an die Expedi-**

**34. Hyp. auf Neubau gesucht.
Off. u. S. 35. an die Expedi-**

**35. Hyp. auf Neubau gesucht.
Off. u. S. 35. an die Expedi-**

**36. Hyp. auf Neubau gesucht.
Off. u. S. 35. an die Expedi-**

**37. Hyp. auf Neubau gesucht.
Off. u. S. 35. an die Expedi-**

**38. Hyp. auf Neubau gesucht.
Off. u. S. 35. an die Expedi-**

**39. Hyp. auf Neubau gesucht.
Off. u. S. 35. an die Expedi-**

**40. Hyp. auf Neubau gesucht.
Off. u. S. 35. an die Expedi-**

**41. Hyp. auf Neubau gesucht.
Off. u. S. 35. an die Expedi-**

**42. Hyp. auf Neubau gesucht.
Off. u. S. 35. an die Expedi-**

**43. Hyp. auf Neubau gesucht.
Off. u. S. 35. an die Expedi-**

**44. Hyp. auf Neubau gesucht.
Off. u. S. 35. an die Expedi-**

**45. Hyp. auf Neubau gesucht.
Off. u. S. 35. an die Expedi-**

**46. Hyp. auf Neubau gesucht.
Off. u. S. 35. an die Expedi-**

**47. Hyp. auf Neubau gesucht.
Off. u. S. 35. an die Expedi-**

**48. Hyp. auf Neubau gesucht.
Off. u. S. 35. an die Expedi-**

**49. Hyp. auf Neubau gesucht.
Off. u. S. 35. an die Expedi-**

**50. Hyp. auf Neubau gesucht.
Off. u. S. 35. an die Expedi-**

**51. Hyp. auf Neubau gesucht.
Off. u. S. 35. an die Expedi-**

**52. Hyp. auf Neubau gesucht.
Off. u. S. 35. an die Expedi-**

**53. Hyp. auf Neubau gesucht.
Off. u. S. 35. an die Expedi-**

**54. Hyp. auf Neubau gesucht.
Off. u. S. 35. an die Expedi-**

**55. Hyp. auf Neubau gesucht.
Off. u. S. 35. an die Expedi-**

**56. Hyp. auf Neubau gesucht.
Off. u. S. 35. an die Expedi-**

**57. Hyp. auf Neubau gesucht.
Off. u. S. 35. an die Expedi-**

**58. Hyp. auf Neubau gesucht.
Off. u. S. 35. an die Expedi-**

**59. Hyp. auf Neubau gesucht.
Off. u. S. 35. an die Expedi-**

**60. Hyp. auf Neubau gesucht.
Off. u. S. 35. an die Expedi-**

**61. Hyp. auf Neubau gesucht.
Off. u. S. 35. an die Expedi-**

**62. Hyp. auf Neubau gesucht.
Off. u. S. 35. an die Expedi-**

**63. Hyp. auf Neubau gesucht.
Off. u. S. 35. an die Expedi-**

**64. Hyp. auf Neubau gesucht.
Off. u. S. 35. an die Expedi-**

**65. Hyp. auf Neubau gesucht.
Off. u. S. 35. an die Expedi-**

**66. Hyp. auf Neubau gesucht.
Off. u. S. 35. an die Expedi-**

**67. Hyp. auf Neubau gesucht.
Off. u. S. 35. an die Expedi-**

**68. Hyp. auf Neubau gesucht.
Off. u. S. 35. an die Expedi-**

**69. Hyp. auf Neubau gesucht.
Off. u. S. 35. an die Expedi-**

**70. Hyp. auf Neubau gesucht.
Off. u. S. 35. an die Expedi-**

**71. Hyp. auf Neubau gesucht.
Off. u. S. 35. an die Expedi-**

**72. Hyp. auf Neubau gesucht.
Off. u. S. 35. an die Expedi-**

**73. Hyp. auf Neubau gesucht.
Off. u. S. 35. an die Expedi-**

**74. Hyp. auf Neubau gesucht.
Off. u. S. 35. an die Expedi-**

**75. Hyp. auf Neubau gesucht.
Off. u. S. 35. an die Expedi-**

**76. Hyp. auf Neubau gesucht.
Off. u. S. 35. an die Expedi-**

**77. Hyp. auf Neubau gesucht.
Off. u. S. 35. an die Expedi-**

**78. Hyp. auf Neubau gesucht.
Off. u. S. 35. an die Expedi-**

**79. Hyp. auf Neubau gesucht.
Off. u. S. 35. an die Expedi-**

**80. Hyp. auf Neubau gesucht.
Off. u. S. 35. an die Expedi-**

**81. Hyp. auf Neubau gesucht.
Off. u. S. 35. an die Expedi-**

**82. Hyp. auf Neubau gesucht.
Off. u. S. 35. an die Expedi-**

**83. Hyp. auf Neubau gesucht.
Off. u. S. 35. an die Expedi-**

**84. Hyp. auf Neubau gesucht.
Off. u. S. 35. an die Expedi-**

**85. Hyp. auf Neubau gesucht.
Off. u. S. 35. an die Expedi-**

**86. Hyp. auf Neubau gesucht.
Off. u. S. 35. an die Expedi-**

**87. Hyp. auf Neubau gesucht.
Off. u. S. 35. an die Expedi-**

**88. Hyp. auf Neubau gesucht.
Off. u. S. 35. an die Expedi-**

**89. Hyp. auf Neubau gesucht.
Off. u. S. 35. an die Expedi-**

**90. Hyp. auf Neubau gesucht.
Off. u. S. 35. an die Expedi-**

**91. Hyp. auf Neubau gesucht.
Off. u. S. 35. an die Expedi-**

**92. Hyp. auf Neubau gesucht.
Off. u. S. 35. an die Expedi-**

**93. Hyp. auf Neubau gesucht.
Off. u. S. 35. an die Expedi-**

Sie weiße Lilie vom Gardasee.

Roman von Erich Griesen.

(Nachdruck verboten.)

15. Kapitel.

Schloß Tusculum, Lord Douglas' stolzer Herrensitz, ist viele Jahrhunderte alt.

In reinstem altitalienischem Stil erhebt sich das mächtige weiße Gebäude, ein architektonisches Meisterwerk, auf einer weiten säulen geschmückten Terrasse.

Dahinter ein riesiger, halbvermildeter Pav. Schwermütig und stolz ragen dunkelne Bäume empor. Hohe Pinien wiegen ihre breitgestreuten Schirmkronen im Herbstwind. Auf silbergrauen Olivenbäumen weht Sonnenpracht, und immergrüne Säulen wuchsen daneben, prächtig und ernst, wie eine schützende Mauer.

Lord Douglas ist kein Naturfreund. Und Lady Diana noch weniger als eine Naturfreundin.

Früher, als die Besitzung noch den Romanos, den Vorfahren Lord Douglas' mütterlicherseits gehörte — da widerhallten oft die eleganten Räume von Beherlang und frohem Gesang. Und "Evviva! Evviva!" schallte es hinaus in die dunkle Nacht ...

Lang, lang ist's her —

Heute schenkt jene Glanzstätte des Schlosses wieder zu neuem Leben erwacht zu sein. Wie vor langen Jahren so oft, strahlte auch heute der Pav. in feenhaftem Glanze.

In der Ferne Gitarren- und Mandolinenklänge. Schmettrende Weisen durchzogen die weiche Luft.

In dem etwas zurückliegenden Schloß fast alle Fenster erleuchtet.

Und jetzt aufsprühende, buntfarbige Neketen. Dreihundert Sonnen. Taghell erschimmernde bengalische Beleuchtung.

Draußen vor dem hohen zuhinterstern Pav. — alles still.

Langsam, wie sündend, kommt ein Mann des Wegs dahin. Manuel Alvarez ist's, den das Telegramm des von ihm engagierten Detektivs nach Roma rief.

An dem Tor bleibt er stehen und horcht ...

Er gewahrte einen Jungen, der sah die hohe Parkmauer entlang schleicht, als wolle er nicht gesehen werden.

Ihn fragt er, ob er wisse, was da drinnen los ist.

"Verlobung!" knurrt der Bursche mit einer höhnischen Grimasse. "Verlobung!"

In den schwarzen Augen des Portugiesen zuckt es auf.

Also wirklich!

"Wie heißt die glückliche Braut?" fragt er mit scheinbarer Ruhe.

"Wie die glückliche Braut heißt?" höhnt der Bursche. "Lilia Valetti heißt sie! Die Tochter eines lumpigen Stallmeisters ist sie! Nichts besseres als ich, der Peppo Sarto!"

"Und — der Bräutigam? ... Wissen Sie auch, wer der — Bräutigam ist?"

Ein widerwärtiges Lachen verzerrt Peppos Lippen.

"Der — Bräutigam — Hahaha! ... Ein feiner Lord ist's. Lord Douglas schimpft er sich!"

Berblüft tritt Manuel Alvarez einige Schritte zurück.

"Lord — Douglas? Irren Sie sich nicht, junger Mann? ... Heißt er nicht 'Romano'? Arturo Romano?"

Grinsend zeigt der Bursche seine weißen Zähne.

"Mein, mein Lieber! Lord Douglas heißt er! Hol' ihn der Skudel! ... Aber ich werd's ihm schon befregen!"

Und mit einer wütenden Geberde macht er sich rasch davon.

Manuel steht eine Zeitlang unschlüssig. Sollte der Detektiv sich doch getröhrt haben, als er ihm schrie, er sei auf der richtigen Fährte? ... Wird Zeit und Geld verwendet für ein — Phantom? ...

Schon wendet auch er sich um davonzugehen.

"Doch nein! Erit Gewissheit! Hat er's sich nicht zur Lebensaussoche gestellt, nicht eher zu ruhen, als bis er die Schwester gerächt?

Mit wenigen Schritten hat er das hohe zuhinterstern Tor erreicht. Es ist nur angelehnt.

Manuel Alvarez tritt ein.

Doch nicht direkt auf das Schloß geht er zu. Seitwärts hält er sich auf einem schmalen, mählich sich emporschlagenden Innenhof, von wo aus man die Terrasse und einen Teil der hochragenden Vorberge gebüscht betrete.

Hinter einem der hochragenden Vorberge gebüscht verbirgt er sich und wartet, den brennenden Blick auf die Terrasse gerichtet.

Nest tritt eine schlank weiße Frauengestalt heraus auf die Terrasse. Langsam, wie müde bewegt sie sich vorwärts und lehnt sich über die Marmorbrüstung, unbeschreiblich hinunterhängend in das Dunkel der Nacht.

"Lilia Valetti, die schöne Braut!" murmelt unten auf seinem Laufschritt erregt der Portugiese. "Bin neu- osteria, was nun folgt?"

Und plötzlich erweitern sich seine Pupillen. So angestrahlt mit Anstrengung all seiner Kräfte, blickt er auf die mondfeindliche Terrasse dort oben, daß er fast einen vorwärtschen Schmerz empfindet.

Sofchen hat ein Mann die Terrasse betreten. Rasch zieht er auf die stille Frauengestalt zu, legt den Arm um ihre Taille und nähert seinen Mund ihrem weißen Gesicht.

Voll beleuchtet die Mondstrahlen die kleine Gruppe. Der Lautscher unter aber starrt und starrt, wie hypnotisiert — und seine Fausten ballen sich.

Er hat den Mann dort oben erkannt.

Es ist — Arturo Romano!

Sein erster Impuls ist, hinauszürmen, dem Schurken die Maske vom Gesicht zu ziehen.

Doch nein. Würde man ihn überhaupt hineinlassen?

Würde man ihn nicht davonjagen wie einen Hund? ...

Manuels ganzes Blut ist in Wallung. Seine Schläfen hämmern. In rosenroten Schlägen klopft sein Herz.

Trotzdem — er beherrscht sich und zwängt sich zu ruhiger Überlegung.

Und plötzlich lacht er triumphierend auf. Ein Gedanke ist ihm gekommen — ein Gedanke — so grausam, so entfießlich, so diabolisch, daß er selbst darüber erschrickt.

Mit einem Ruck schiebt er den breitkrempigen Galahut in die Stirn und verläßt rasch den Pav. Dann eilt er zum Telegraphenbüro, wo er eine Depesche nach Cagliari aufgibt.

Die Depesche ist an Mercedes Alvarez adressiert und lautet:

"Komm sofort hierher.
Dein Bruder."

Lilia Valetti, die schöne Braut dort oben in den festlich geschmückten Räumen von Schloß Tusculum, hat keine Ahnung von der dünnen Wolle, die sich über ihrem unschuldigen Haupt zusammenzieht.

Nur freundliche Gesichter sieht sie. Alles, was sie umgibt, ist Glanz und Pracht. Sie beginnt, sich daran zu gewöhnen, in wenigen Tagen dem Manne anzugehören, der ihr noch bis vor kurzem Abherrn einföhlte. Verdient nicht schon allein sein unermüdliches Werben um ihre Liebe ein Fürschen Gegenliebe?

Wie stolz und vornehm die Mutter heute aussieht in ihrem schwarzen Seidenkleid! Selbst die verwöhnte Prinzessin des vornehmen Prälatengruben bewundert auf der majestätischen Erscheinung, auf dem edelschönen Gesicht, dem heute, an dem Ehrentage der Tochter, die schmälerliche Trauzeugin um den Sohn für kurze Zeit genommen ist, um stolzer Freude Platz zu machen.

Zum erstenmal hat Frau Ingoborg das Schloß betreten. Solange Lady Diana noch in seinen Räumen wohnte, konnte niemand sie dazu bewegen, den Fuß über ihre Schwelle zu setzen.

Aber Lady Diana ist fort. Seit gestern. Und jedermann, der je mit ihr in Verbindung gekommen, atmet auf. In Unruhen ist sie gegangen — in Unruhen nicht nur mit dem Bruder, sondern auch mit der Tante, denn die alte Marchesa hatte vorgezogen bei ihrem Neffen zu bleiben.

Auch Bernardo Valetti wollte dem Verlobungsfest im Schloß beitreten. Höflich aber bestimmt lehnte Lord Douglas seine Anwesenheit ab. Und der Stallmeister ist aufzufinden. Er begnügt sich damit, seiner "Frau Gaemlin" und "Prinzessin Tochter" mit vom Raufschritt zitternden Händen in die elegante Equipage zu helfen, die Lord Douglas gesellt. Glückstrahlend, mit weinflüssigen Augen, blickt er dem davonrollenden Wagen nach und schwankt dann in seine Lieblings-Osteria drunten am Markt, wo der "Tinten" am feurigsten und der "Bigat" rettentwollt um dichtesten ist.

Lord Douglas sieht seine Braut heute zum erstenmal in heiterer Stimmung.

Gewöhnen, in wenigen Tagen dem Manne anzugehören, der ihr noch bis vor kurzem Abherrn einföhlte. Verdient nicht schon sein unermüdliches Werben um ihre Liebe ein Fürschen Gegenliebe?

Wie stolz und vornehm die Mutter heute aussieht in ihrem schwarzen Seidenkleid! Selbst die verwöhnte Prinzessin des vornehmen Prälatengruben bewundert auf der majestätischen Erscheinung, auf dem edelschönen Gesicht, dem heute, an dem Ehrentage der Tochter, die schmälerliche Trauzeugin um den Sohn für kurze Zeit genommen ist, um stolzer Freude Platz zu machen.

Zum erstenmal hat Frau Ingoborg das Schloß betreten. Solange Lady Diana noch in seinen Räumen wohnte, konnte niemand sie dazu bewegen, den Fuß über ihre Schwelle zu setzen.

Aber Lady Diana ist fort. Seit gestern. Und jedermann, der je mit ihr in Verbindung gekommen, atmet auf. In Unruhen ist sie gegangen — in Unruhen nicht nur mit dem Bruder, sondern auch mit der Tante, denn die alte Marchesa hatte vorgezogen bei ihrem Neffen zu bleiben.

Auch Bernardo Valetti wollte dem Verlobungsfest im Schloß beitreten.

Herrlich aber bestimmt lehnte Lord Douglas seine Anwesenheit ab. Und der Stallmeister ist aufzufinden. Er begnügt sich damit, seiner "Frau Gaemlin" und "Prinzessin Tochter" mit vom Raufschritt zitternden Händen in die elegante Equipage zu helfen, die Lord Douglas gesellt. Glückstrahlend, mit weinflüssigen Augen, blickt er dem davonrollenden Wagen nach und schwankt dann in seine Lieblings-Osteria drunten am Markt, wo der "Tinten" am feurigsten und der "Bigat" rettentwollt um dichtesten ist.

Auch Bernardo Valetti wollte dem Verlobungsfest im Schloß beitreten. Höflich aber bestimmt lehnte Lord Douglas seine Anwesenheit ab. Und der Stallmeister ist aufzufinden. Er begnügt sich damit, seiner "Frau Gaemlin" und "Prinzessin Tochter" mit vom Raufschritt zitternden Händen in die elegante Equipage zu helfen, die Lord Douglas gesellt. Glückstrahlend, mit weinflüssigen Augen, blickt er dem davonrollenden Wagen nach und schwankt dann in seine Lieblings-Osteria drunten am Markt, wo der "Tinten" am feurigsten und der "Bigat" rettentwollt um dichtesten ist.

Auch Bernardo Valetti wollte dem Verlobungsfest im Schloß beitreten. Höflich aber bestimmt lehnte Lord Douglas seine Anwesenheit ab. Und der Stallmeister ist aufzufinden. Er begnügt sich damit, seiner "Frau Gaemlin" und "Prinzessin Tochter" mit vom Raufschritt zitternden Händen in die elegante Equipage zu helfen, die Lord Douglas gesellt. Glückstrahlend, mit weinflüssigen Augen, blickt er dem davonrollenden Wagen nach und schwankt dann in seine Lieblings-Osteria drunten am Markt, wo der "Tinten" am feurigsten und der "Bigat" rettentwollt um dichtesten ist.

Auch Bernardo Valetti wollte dem Verlobungsfest im Schloß beitreten. Höflich aber bestimmt lehnte Lord Douglas seine Anwesenheit ab. Und der Stallmeister ist aufzufinden. Er begnügt sich damit, seiner "Frau Gaemlin" und "Prinzessin Tochter" mit vom Raufschritt zitternden Händen in die elegante Equipage zu helfen, die Lord Douglas gesellt. Glückstrahlend, mit weinflüssigen Augen, blickt er dem davonrollenden Wagen nach und schwankt dann in seine Lieblings-Osteria drunten am Markt, wo der "Tinten" am feurigsten und der "Bigat" rettentwollt um dichtesten ist.

Auch Bernardo Valetti wollte dem Verlobungsfest im Schloß beitreten. Höflich aber bestimmt lehnte Lord Douglas seine Anwesenheit ab. Und der Stallmeister ist aufzufinden. Er begnügt sich damit, seiner "Frau Gaemlin" und "Prinzessin Tochter" mit vom Raufschritt zitternden Händen in die elegante Equipage zu helfen, die Lord Douglas gesellt. Glückstrahlend, mit weinflüssigen Augen, blickt er dem davonrollenden Wagen nach und schwankt dann in seine Lieblings-Osteria drunten am Markt, wo der "Tinten" am feurigsten und der "Bigat" rettentwollt um dichtesten ist.

Auch Bernardo Valetti wollte dem Verlobungsfest im Schloß beitreten. Höflich aber bestimmt lehnte Lord Douglas seine Anwesenheit ab. Und der Stallmeister ist aufzufinden. Er begnügt sich damit, seiner "Frau Gaemlin" und "Prinzessin Tochter" mit vom Raufschritt zitternden Händen in die elegante Equipage zu helfen, die Lord Douglas gesellt. Glückstrahlend, mit weinflüssigen Augen, blickt er dem davonrollenden Wagen nach und schwankt dann in seine Lieblings-Osteria drunten am Markt, wo der "Tinten" am feurigsten und der "Bigat" rettentwollt um dichtesten ist.

Auch Bernardo Valetti wollte dem Verlobungsfest im Schloß beitreten. Höflich aber bestimmt lehnte Lord Douglas seine Anwesenheit ab. Und der Stallmeister ist aufzufinden. Er begnügt sich damit, seiner "Frau Gaemlin" und "Prinzessin Tochter" mit vom Raufschritt zitternden Händen in die elegante Equipage zu helfen, die Lord Douglas gesellt. Glückstrahlend, mit weinflüssigen Augen, blickt er dem davonrollenden Wagen nach und schwankt dann in seine Lieblings-Osteria drunten am Markt, wo der "Tinten" am feurigsten und der "Bigat" rettentwollt um dichtesten ist.

Auch Bernardo Valetti wollte dem Verlobungsfest im Schloß beitreten. Höflich aber bestimmt lehnte Lord Douglas seine Anwesenheit ab. Und der Stallmeister ist aufzufinden. Er begnügt sich damit, seiner "Frau Gaemlin" und "Prinzessin Tochter" mit vom Raufschritt zitternden Händen in die elegante Equipage zu helfen, die Lord Douglas gesellt. Glückstrahlend, mit weinflüssigen Augen, blickt er dem davonrollenden Wagen nach und schwankt dann in seine Lieblings-Osteria drunten am Markt, wo der "Tinten" am feurigsten und der "Bigat" rettentwollt um dichtesten ist.

Auch Bernardo Valetti wollte dem Verlobungsfest im Schloß beitreten. Höflich aber bestimmt lehnte Lord Douglas seine Anwesenheit ab. Und der Stallmeister ist aufzufinden. Er begnügt sich damit, seiner "Frau Gaemlin" und "Prinzessin Tochter" mit vom Raufschritt zitternden Händen in die elegante Equipage zu helfen, die Lord Douglas gesellt. Glückstrahlend, mit weinflüssigen Augen, blickt er dem davonrollenden Wagen nach und schwankt dann in seine Lieblings-Osteria drunten am Markt, wo der "Tinten" am feurigsten und der "Bigat" rettentwollt um dichtesten ist.

Auch Bernardo Valetti wollte dem Verlobungsfest im Schloß beitreten. Höflich aber bestimmt lehnte Lord Douglas seine Anwesenheit ab. Und der Stallmeister ist aufzufinden. Er begnügt sich damit, seiner "Frau Gaemlin" und "Prinzessin Tochter" mit vom Raufschritt zitternden Händen in die elegante Equipage zu helfen, die Lord Douglas gesellt. Glückstrahlend, mit weinflüssigen Augen, blickt er dem davonrollenden Wagen nach und schwankt dann in seine Lieblings-Osteria drunten am Markt, wo der "Tinten" am feurigsten und der "Bigat" rettentwollt um dichtesten ist.

Auch Bernardo Valetti wollte dem Verlobungsfest im Schloß beitreten. Höflich aber bestimmt lehnte Lord Douglas seine Anwesenheit ab. Und der Stallmeister ist aufzufinden. Er begnügt sich damit, seiner "Frau Gaemlin" und "Prinzessin Tochter" mit vom Raufschritt zitternden Händen in die elegante Equipage zu helfen, die Lord Douglas gesellt. Glückstrahlend, mit weinflüssigen Augen, blickt er dem davonrollenden Wagen nach und schwankt dann in seine Lieblings-Osteria drunten am Markt, wo der "Tinten" am feurigsten und der "Bigat" rettentwollt um dichtesten ist.

Auch Bernardo Valetti wollte dem Verlobungsfest im Schloß beitreten. Höflich aber bestimmt lehnte Lord Douglas seine Anwesenheit ab. Und der Stallmeister ist aufzufinden. Er begnügt sich damit, seiner "Frau Gaemlin" und "Prinzessin Tochter" mit vom Raufschritt zitternden Händen in die elegante Equipage zu helfen, die Lord Douglas gesellt. Glückstrahlend, mit weinflüssigen Augen, blickt er dem davonrollenden Wagen nach und schwankt dann in seine Lieblings-Osteria drunten am Markt, wo der "Tinten" am feurigsten und der "Bigat" rettentwollt um dichtesten ist.

Auch Bernardo Valetti wollte dem Verlobungsfest im Schloß beitreten. Höflich aber bestimmt lehnte Lord Douglas seine Anwesenheit ab. Und der Stallmeister ist aufzufinden. Er begnügt sich damit, seiner "Frau Gaemlin" und "Prinzessin Tochter" mit vom Raufschritt zitternden Händen in die elegante Equipage zu helfen, die Lord Douglas gesellt. Glückstrahlend, mit weinflüssigen Augen, blickt er dem davonrollenden Wagen nach und schwankt dann in seine Lieblings-Osteria drunten am Markt, wo der "Tinten" am feurigsten und der "Bigat" rettentwollt um dichtesten ist.

Auch Bernardo Valetti wollte dem Verlobungsfest im Schloß beitreten. Höflich aber bestimmt lehnte Lord Douglas seine Anwesenheit ab. Und der Stallmeister ist aufzufinden. Er begnügt sich damit, seiner "Frau Gaemlin" und "Prinzessin Tochter" mit vom Raufschritt zitternden Händen in die elegante Equipage zu helfen, die Lord Douglas gesellt. Glückstrahlend, mit weinflüssigen Augen, blickt er dem davonrollenden Wagen nach und schwankt dann in seine Lieblings-Osteria drunten am Markt, wo der "Tinten" am feurigsten und der "Bigat" rettentwollt um dichtesten ist.

Auch Bernardo Valetti wollte dem Verlobungsfest im Schloß beitreten. Höflich aber bestimmt lehnte Lord Douglas seine Anwesenheit ab. Und der Stallmeister ist aufzufinden. Er begnügt sich damit, seiner "Frau Gaemlin" und "Prinzessin Tochter" mit vom Raufschritt zitternden Händen in die elegante Equipage zu helfen, die Lord Douglas gesellt. Glückstrahlend, mit weinflüssigen Augen, blickt er dem davonrollenden Wagen nach und schwankt dann in seine Lieblings-Osteria drunten am Markt, wo der "Tinten" am feurigsten und der "Bigat" rettentwollt um dichtesten ist.

Auch Bernardo Valetti wollte dem Verlobungsfest im Schloß beitreten. Höflich aber bestimmt lehnte Lord Douglas seine Anwesenheit ab. Und der Stallmeister ist aufzufinden. Er begnügt sich damit, seiner "Frau Gaemlin" und "Prinzessin Tochter" mit vom Raufschritt zitternden Händen in die elegante Equipage zu helfen, die Lord Douglas gesellt. Glückstrahlend, mit weinflüssigen Augen, blickt er dem davonrollenden Wagen nach und schwankt dann in seine Lieblings-Osteria drunten am Markt, wo der "Tinten" am feurigsten und der "Bigat" rettentwollt um dichtesten ist.

Von Nah und Fern.

Eberfeld, 2. Mai. Der Freiheitsberaubung und Tötigung hatte sich der Arbeiter Karl W. von Ohligs schuldig gemacht. W. hatte am 24. Januar d. J. einen Gerichtsvollzieher, der schon früher gespandete Sachen abholen wollte, mit dem Fuhrunternehmer D. von Ohligs, der die Gegenstände wegfahren sollte, in ein Zimmer eingesperrt und beide dort einige Stunden festen lassen. Der Frau des Angeklagten gelang es nach vielen Versuchen, ihrem Mann den Schlüssel des Zimmers abzunehmen und den Eingeschlossenen die Freiheit wiederzugeben. Das Gericht billigte auf der einen Seite dem Angeklagten mit Rücksicht auf seine damalige Erregung mildernde Umstände zu, andererseits mußte das außerordentlich bedenkliche Vorgehen in Betracht gezogen werden. W. wurde zu drei Wochen Gefängnis verurteilt.

Eisen, 2. Mai. Begegnungen mit tödlichen Waffen stand der Student S. aus Vorbeck vor der Strafkammer in Münster. Er war während der Karnevalstage in Münster mit einem Leutnant in Wortwechsel geraten, der zu Täterschaft führte. Am nächsten Tage erhielt S. durch einen Oberleutnant eine Forderung auf Pistolen mit dreimaligem Angelwechsel bei 15 Schritten Entfernung. Das Duell verlief unlautig. Die Strafkammer verurteilte S. zu einer Festhaftung von fünf Monaten.

(Dortmund, 2. Mai. Vor der Strafkammer hatte sich gestern der Kaufmann Leo Hars wegen Gehörlosigkeit verteidigen. Hars hatte im März vorigen Jahres von einigen „schweren Jungen“ gestohlene Kirchengräte gekauft, diese eingeschmolzen und das wertvolle Metall dann weiterverkauft. Der Angeklagte ließ sich auf einer Bahre in den Gerichtssaal tragen und spielte

General-Anzeiger für Bonn und Umgegend.

den schwerkranken Mann. Das Gericht sah über den angeblichen schweren Nervenkrankheit des Mannes erhebliche Zweifel entgegen und trat in die Verhandlung ein, die mit einer Verurteilung des Hars zu anderthalb Jahren Haushaus endete. Hars ist vor einiger Zeit bereits einmal zu einer Haushausstrafe verurteilt worden, er war aber bisher als angeblich geisteskrank nicht strafverjährungsfähig.

Koblenz, 2. Mai. Das Stadttheater hat in der vergangenen Spielzeit einen Fehlbetrag von 37.000 Mark zu verzeichnen. Eingenommen wurden im ganzen 96.400 Mark, doch verlangte der Gagenhaushaltsposten allein 75.000 Mark Ausgaben. In etwa fünf bis sechs Jahren deutet man an einen Theaterneubau herantreten zu können.

Koblenz, 2. Mai. Generalmajor v. Bastow von der Armee, zuletzt Direktor des Armeeverwaltungsdepartments im Kriegsministerium und vorher Abteilungschef im Militärabteilung, ist zum Kommandanten von Koblenz und Ehrenbreitstein ernannt worden. Der bisherige Kommandant, Generalleutnant v. Bödke, ist in Genehmigung seines Abschiedsgesuches zur Disposition gestellt worden.

Frankfurt a. M., 1. Mai. Der Beugfeldwesel Müller aus Hanau, der eine Beamtenköchin ermordete, sich aber mit der Strafe von 15 Jahren Hauchhaus nicht begnügte, sondern schwere Söhne verlangte und von der Berufungskammer zum Tode verurteilt wurde, hat absichtlich die Frist zur Einlegung seiner Revision beim Reichsmilitägericht verstreichen lassen. Als man ihm gesetzliche Frist legte, ein Gnadenbeschluß beim Kaiser einzureichen, erwiderte er: „Ich will nicht begnadigt, sondern hingerichtet werden.“ Es dauerte mit fo-

wie so schon zu lange, bis mein Todesurteil vollstreckt wird.“

Berlin, 2. Mai. Über die Ermordung der Schläfersfrau Nadel aus der Mainzerstraße wird folgendes bekannt: In der Früh, vielleicht bald nach 8 Uhr, begehrte ein Mann, der seinem Neuherrn nach den Eindruck eines Schläfergesellen gemacht haben mag, Einschluß in die Nadel'sche Wohnung unter dem Vorzeichen, von dem Meister oder dessen Sohn mit der Ablösung eines weinen Schläfermontels beauftragt worden zu sein. Der Sohn war der Frau N. vielleicht auch von Person bekannt und sie ließ ihn wohl ohne weiteres auf den Korridor. Dann holte sie den Schläfermantel ihres Sohnes, in dem noch ein Lieferungsbuch steckte, und übergab diesen dem Manne. In diesem Augenblick durfte ihr dieser einen wuchtigen Schlag auf den Kopf versetzt haben, der die Frau sofort zu Boden stießte. Dann schlug er wohl noch drei oder viermal auf die am Boden liegende Frau ein. Die Leiche wies eine große bis auf den Anoden gehende Wunde über dem linken Auge, eine gleichfalls schwere Wunde über dem Schädel und eine Bluse hinter dem linken Ohr auf. Auf dem Korridor, auf dem sich dieser Vorgang abgespielt hatte, befanden sich zahlreiche Blutslecken. Dann schleiste der Mörder sein Opfer in das Schläferzimmer und band ihm den Schläfermantel über den Kopf. Nun machte sich der Mörder an die Durchsuchung der Wohnung, in der er einen großen Geldbetrag vermutete oder das Vorhandensein eines solchen genau kannte. Tatsächlich pflegte Meister Nadel die bis zum Sonntag eingegangenen Gelder seiner Kunden in der Wohnung aufzubewahren, um am Montag die Zahlungen an seine Viehcommissionäre zu leisten. Es befand sich in dem Schläferzimmer im Wohnzimmer eine Summe von 8700 Mark. Während nun der Mörder noch nach dem Gelde suchte, kam wider Erwarten eine halbe

Stunde früher als sonst die Aufwärterin, wodurch er gestört wurde und entfloh. Ein von den Lichtenberger Beamten an den Tatort gebrachte Polizeihund nahm eine Spur auf, verlor sie aber auf der Straße.



Feinste Qualitäts-Cigarette
zu 3 bis 5 Pf. per Stück.

Bürgerstand der Stadt Bonn.

Vom 2. Mai.

Standesamt.

Geburten: Peter, Sohn von Peter Schneider, Straßenbahnschaffner, und von Christine geb. Schellberg — Matthias, Sohn von Peter Schulz, Verdeßpflager, und von Gertrud geb. Santen. — Johannes, Sohn von Adolf Schroeder, Seiler, und von Berolina geb. Götz. — Johannes, Sohn von Steffan Jusel, Steinbruder und von Anna geb. Schneider. — Edmund, Sohn von Werner Klempner, und von Johanna geb. Ebers. — Paul Oberhartz, Sohn von Hubert Wölfner, Kellner, und von Maria geb. Ebens. — Margareta Hüppers. — Ernst Rudolf Künfer, Lagerverwalter, mit Maria Höhner. — Karl Hoffmann, Handlungsbuchhalt. mit Berlin geb. August. — Anton Kadel, Bergmann, mit Anna Anna Sophie Kadel. — Christian Simon, Seilerm, mit Eva Margareta Götze. — Hermann Otto Kiedrich, Webger, mit Barbara geb. Weil. — Sterbefälle: Anton Kiel, 83 Monate. — Hermann Seelbach, Fabrikarbeiter, Gemahlin von Helene geb. Hennemuth, 32 Jahre. — Elisabeth Alml, 22 Monate. — Dorothea Ahmet, 24 Jahre. — Leonhard Schaps, Kandidat der Medizin, 25 Jahre. — Katharina Schöller, Veräußererin, 29 Jahre. — Adolf Peters, Autischer, 18 Jahre. — Christine Dickow geb. Kühs, 46 Jahre.

Bonner Liedertafel.

einget. Verein.

Dienstag den 9. Mai 1911,

abends 9 Uhr.

General-Versammlung
im Katholisch. Vereinshause
Johannesstraße.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht.
2. Kassenbericht.
3. Entlastung des Vorstandes.
4. Neuwahl des Vorstandes.
5. Bundesfest des Rheinischen Sängerbundes Köln.
6. Konzert der Sänger-Vereinsgruppe Bonn.
7. Sommerfeierlichkeiten.
8. Ernenntung von Ehren-Mitgliedern.

Mit Rücksicht auf die Wichtigkeit und Bedeutlichkeit der Tagessordnung wird um alle Mitglieds und länderliche Gesellschaften gebeten.

Der Vorstand.

Dame, konz. ansa. mit langen und breiten Ärmeln, erhält Klavierunterricht.

Auktorisiert gewissenhaft u. fördern.

Preis monatlich 8 Mark. Oh.

U. V. 94. an die Exped.

In den nächsten Tagen werden meine

Sommer-Tanz-Kurse

Separat Klasse

für Herren Studierende.

Bitte um baldige Anmeldung.

Sophie Kolden, vornehm einget.

Prinzipal erstellt gründlich und gewissenhaft

Rathaus in Latein und Französisch

in den unteren Gymn.-Klassen.

Pro Stunde 75 Pfg. Oh. sub.

W. K. 12. davontsch. Bonn.

In den nächsten Tagen werden meine

Sprachlehrerin

erstellt gewissenhaft Unterricht in Französisch, Deutsch, Naturwissenschaften, etc. Oeffnen unter P. R. 13. an die Expedition.

Überreal-Primaner

sucht Vorb. z. Abi. in allen

Bücherh. ausser Math. u. Naturw.

Off. u. P. R. 72. a. d. Exped.

Staatlich geprüfte

Lehrjunge

und Arbeitsjunge

sofort gefund.

Alfred Weber, Kleiderladenstraße 73, Westend.

Gejährene

Schlossergesellen

für sofort gefund.

H. Jos. Trimborn Söhne.

Zimmergesellen

gefund. Näherset in der Exped.

Vehrung

für Metallarbeiter gesucht.

W. Fink, Maschinenfabrik und Metallarbeiter.

In den nächsten Tagen werden meine

Sommer-Tanz-Kurse

Separate Klasse

für Herren Studierende.

Bitte um baldige Anmeldung.

Sophie Kolden, vornehm einget.

Prinzipal erstellt gründlich und gewissenhaft

Rathaus in Latein und Französisch

in den unteren Gymn.-Klassen.

Pro Stunde 75 Pfg. Oh. sub.

W. K. 12. davontsch. Bonn.

In den nächsten Tagen werden meine

Czyhlarz, Institut

Corpus iuris zivilis I

antiquar. zu kaufen gefund.

Off. m. Dr. R. 88. a. d. Exped.

Heirat.

Streicher junger Mann hab.

39 Jahre alt, wünscht sich mit jüngerer Dame einz. Alters zu verb.

Bitte mit 1 Kind nicht ausgeschlossen. Offerten unter E. G. 304. an die Exped.

Heiratsgesuch.

Bermüller junger Mann hab.

45 Jahre alt, wünscht bei der Hochzeit zweck. bald. Heirat m.

Beamtin in gesichter Lebensstellung, wenn auch ohne Vermög., im Alter von 35-45 Jahren, zwecks Heirat. Beamter bevorzugt.

Wider. nicht ausgeschlossen. Offerten unter E. G. 304. an die Exped.

Berloren

ein Granatarmband. Gegen gute Belohnung abzugeben

Hochzeitsstrasse 4.

Hinweis.

Der beutigen Boten-Auslage

des General-Anzeigers liegt ein

Prospekt der Firma H. Schlinge & Cie., A. G., Hamburg.

Mannheim bei Krefeld. Urtrekkartenhalter über Palatin (Palmera-)

rum) worauf belohnen aufmerksam gemacht wird.

Gelehrte Heiligensinger, Berlin 18.